

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Giubileo** Als 24. Oktober 1945 es gnü preschantà a Cuoirà ün cudesch rumantsch chi ha fat furori mundial: l'Uorsin. Chasper Pult quinta co chi'd es gnü a la collavuraziun da Selina Chönz ed Alois Carigiet. **Pagina 6**

«**Elefantul**» Der Gastgeber und Künstler Hans Schmid aus Lavin ist reisend auf den Elefanten gekommen. Es ist die Geschichte einer Reise, die so gar nicht stattfand, wie geplant – und ihrer Folgen. **Seite 9**



**blog.engadin.online**

Ein süßes Märchen und seine Moral



## Ist Gebären bald nur noch in Zentren möglich?



Im Ospedale San Sisto sind solche winzigen Füßchen nicht mehr zu sehen.

Foto: www.shutterstock.com/SDJ

## Contact Tracing wird ausgebaut

**30 Prozent der Personen, die im Kanton in Isolation sind, kommen aus der Quarantäne. Das Contact Tracing wird personell aufgestockt.**

RETO STIFEL

Aufgrund der steigenden Covid-19-Fallzahlen in Graubünden ist der kantonale Führungsstab (KFS) reaktiviert worden. Gemäss einer Medienmitteilung steht der KFS zurzeit dem Gesundheitsamt unterstützend zur Verfügung. Stand Donnerstag waren im Kanton 757 Personen in Quarantäne und 329 in Isolation. «Die Auswertung der bisherigen Fallzahlen hat gezeigt, dass in Graubünden 30 Prozent der Personen, die in Isolation sind, aus der Quarantäne kommen», heisst es. Das zeige die Wichtigkeit des Contact Tracing. Dieses werde mit geschulten Personen der Verwaltung sowie Angehörigen des Zivilschutzes personell laufend aufgestockt. Die Struktur und die Arbeitsweise des KFS seien geeignet, um der Komplexität der gegenwärtigen Situation zu begegnen. Zudem könne der KFS von den Erfahrungen im Frühjahr profitieren. Stand Donnerstag gab es im Kanton 1694 bestätigte und 329 aktive Fälle, also Personen in Isolation. In der Region Bernina ist ein aktiver Fall dazugekommen, in der Region Engiadina Bassa/Val Müstair fünf und in der Region Maloja 13. Im Unterengadin und Puschlav gibt es zurzeit je zehn aktive Fälle, in der Region Maloja deren 40.

Schon seit Jahren gibt es in den Spitälern im Bergell, im Münstertal und im Surses mit Ausnahme von akuten Notfällen keine Geburten mehr, beziehungsweise es werden keine Geburtsabteilungen mehr geführt.

Das Bündner Gesundheitsdepartement geht zudem davon aus, dass für eine wirtschaftlich effiziente Führung

einer Geburtsabteilung mehrere hundert Geburten pro Jahr notwendig sind. Mit solchen Zahlen kann nur das Kantonsspital Graubünden aufwarten.

Die Regionalspitäler, welche noch über eine Geburtsabteilung verfügen, bekommen an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) deshalb auch

Beiträge an die Führung einer solchen Abteilung. Und trotz solcher Unterstützungsleistungen ist es alles andere als selbstverständlich, dass stationäre gynäkologische Abteilungen und Gebärsäle in der Peripherie noch gehalten werden können. Jüngstes Beispiel für den Strukturwandel, der auch in diesem medizinischen Bereich vollzogen wird,

ist das Centro sanitario Valposchiavo, dessen stationäre Gynäkologie- und Geburtsabteilung am Ospedale San Sisto zugunsten einer Kooperation mit dem Spital Oberengadin und dem Ausbau eines ambulanten Angebots geschlossen wurde. Doch sowohl in Poschiavo als auch in Brusio regt sich Widerstand gegen die Neuorientierung. (mcj) **Seite 3**

### Differenzen um ARA-Rückbau

**Oberengadin** Wenn im kommenden Frühsommer in S-chanf die neue Gross-ARA in Betrieb genommen wird, geht in Celerina eine 50-jährige Ära zu Ende: Die Abwasserreinigungsanlage Staz wird abgestellt und soll anschliessend innerhalb von zwei Jahren zurückgebaut werden. Nun sind sich die Verbandsgemeinden uneinig über den Grad des Rückbaus. Die Standortgemeinde Celerina verlangt, dass das Areal so verlassen wird, wie es seinerzeit übernommen wurde. (rs) **Seite 3**

### Die Sprache als Hürde

**Regionen** Die Region Bernina mit den beiden Gemeinden Poschiavo und Brusio ist mit ihren 5000 Einwohnern die kleinste Region des Kantons Graubünden. Und sie ist italienischsprachig. Anlässlich einer Debatte im Rahmen eines Auftrages von Grossrat Maurizio Michael (FDP, Oberengadin) zur Funktionsweise der Regionen kam ein Thema auf den Tisch, welches auch schon diskutiert worden ist: Könnte sich die Region Bernina nicht mit der Region Maloja zusammenschliessen, um mehr Gewicht zu erhalten? Grundsätzlich würde wohl wenig dagegensprechen, wenn da nicht die Sprache wäre. Vertreter der Region Bernina befürchten, dass das Italienische bei einem Zusammenschluss noch stärker unter die Räder kommen könnte. Sie sehen vor allem den Kanton in der Pflicht. (rs) **Seite 5**

### 2,2 Mio. Kosten wegen Corona

**St. Moritz** Die Gemeinde St. Moritz rechnet im Budget 2021 mit «Corona-Kosten» von 2,2 Mio. Franken. Das sind zum einen Mehraufwendungen, zum anderen aber auch Ertragsausfälle. Zum Beispiel werden die Einnahmen aus den Parkhäusern tiefer budgetiert, aber auch die Erträge der Sportinfrastrukturen Ovaverva oder Ludains dürften zurückgehen. Insgesamt wird im Budget 2021, welches vom Gemeinderat am Donnerstag in einer ersten Lesung durchberaten worden ist, mit einem Minus von rund 4,5 Mio. Franken gerechnet. Wenn es nach dem Willen der Exekutive gegangen wäre, hätte das Defizit tiefer ausfallen sollen. Das Parlament allerdings lehnte es ab, die Liegenschaftsteuer um 0,25 Promillepunkte anzuheben, um damit 1,35 Mio. Franken mehr einzunehmen. (rs) **Seite 5**

### Progets muntagnards in elavuraziun

**Regiun EBVM** L'uffizi Svilup regional da l'Engiadina Bassa e Val Müstair nun ha i'l focus be la promoziun economica. Sustgnüts vegnan eir ulteriurs progets innovativs. La sviluppadra regionala Martina Schlapbach es ingaschada da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Ella ha l'incumbenza dad elavurar masüras per promover l'economia regionala e cusgliar ad iniziants da novs progets. Ün dals progets actuals in elavuraziun es la sporta «Trailrunning», ün oter proget ha il böt d'analisar las aspettativas da gliעד giuvna chi vess interess da gnir ad abitar illa regiun. Il «Program pels territoris da muntogna Grischun 2020-2023» cha'l Chantun ha preschantà d'incuort es ün ulteriur sustegn pel svilup regional. In nom dal Svilup regional EBVM appellescha Schlapbach dad esser innovativ ed avair bunas ideas. (fmr/fa) **Pagina 7**

### L'uniun fa la forza eir pro'ls cumüns

**Associazion grischuna** La gruppa da rapreschantantas e rapreschantants da cumüns i'l parlaint grischun ha examinà ingon la pussibilità d'optimar la posiziun da quels. Quai lessna far cun s'unir in ün'organisaziun cumünai, l'Associazion Vischnancas Grischunas. Sco prüma hana fundà üna gruppa da lavur cun commembers da tuot las regiuns e partits politics. Quella ha elavurà ün sböz da statüts ed üna missiva chi han tramiss als presidents e las presidentas cumünalas dals 101 cumüns in Grischun. D'incuort ha Aita Zanetti preschantà il proget a la Conferenza da presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair: «Cun agüd da quista associazion as pudessa rinforzar la rolla dals cumüns eir illas consultaziuns da progets politics chi han consequenzas per els.» (fmr/fa) **Pagina 7**



**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**  
2020-8044

**Parz. Nr.**  
1916

**Zone**  
ZöBA

**AZ**  
-

**Objekt**

Weg zum Pfarreisaal Kirche San Spiert, Via Maistra 196, 7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Wegbeleuchtung und Montage Kreuz an Garagenfassade

**Bauherr**

Röm.-kath. Kirchgemeinde San Spiert, Via Maistra 192, 7504 Pontresina

**Grundeigentümer**

Röm.-kath. Kirchgemeinde San Spiert, Via Maistra 192, 7504 Pontresina

**Projektverfasser**

Konrad Maier Architektur und Planung GmbH, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

**Auflagefrist**

24.10.2020 bis 13.11.2020

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 24.10.2020

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Samedan****Bewilligungsfreie****Sonntagsverkäufe**

Gemäss Beschluss der Regierung des Kantons Graubünden vom 22. Dezember 2008 sind die Gemeinden berechtigt, höchstens vier Sonntage pro Jahr zu bezeichnen, an denen Arbeitnehmende in Verkaufsgeschäften ohne spezielle Bewilligung für Sonntagsarbeit beschäftigt werden dürfen.

Der Gemeindevorstand hat die folgenden Sonntage für den bewilligungsfreien Verkauf bestimmt:

- 1. November 2020

- 8. November 2020

Der Gemeindevorstand

Samedan, 21. Oktober 2020

**Samedan****Vendita da la dumengia sainza permiss spicial**

Sün fundamaint da la decisiun da la Regenza dal chantun Grischun dals 22 december 2008 sun las vschinaunchas autorisedas da definir al maximum quatter dumengias l'an, düraunt las quelas lavuraintAs in affers da vendita paun gnir occupos /occupeedas sainza permiss spicial per lavur da la dumengia.

La suprastanza cumünela ho tschemieu las seguaintas dumengias per la vendita sainza permiss spicial:

- ils 1. november 2020

- ils 8 november 2020

La suprastanza cumünela

Samedan, ils 21 october 2020

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauerschaft**

Inchfield Investment AG  
v.d. Nievergelt & Stöhr Advokatur AG  
RA Andrea-Franco Stöhr  
Crappun 8  
7503 Samedan

**Projektverfasser/in**

Küchel Architects AG  
Via Mulin 4  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**

Rückbau zwei Einfamilienhäuser und Garage (Assek. Nr. 560, 560-A und 560-B), Neubau Villa mit Autoeinstellhalle gem. Art. 7 Abs. 1 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung  
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

**Baustandort**

Via Puzzainas 14

**Parzelle(n) Nr.**

770

**Nutzungszone(n)**

Villenzone

**Baugespann**

Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Eingangshalle  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

**Öffnungszeiten Montag – Freitag:**

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 26. Oktober 2020 bis und mit 16. November 2020 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 22. Oktober 2020

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

**La Punt Chamues-ch****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherrin:**

Politische Gemeinde La Punt Chamues-ch

**Bauprojekt:**

Neubau von 4 Wohn- und Geschäftshäusern mit Tiefgarage in Truochs / La Resgia, 2. Etappe

**Parzelle:**

462

**Projektverfasser:**

Clerici Müller & Partner Architekten AG, St. Gallen

**Auflagezeit:**

24. Oktober 2020 – 13. November 2020

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen der Gemeinde, privatrechtliche beim Kreisamt Oberengadin einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch

23. Oktober 2020

**Dumanda da fabrica**

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica:**

Vschinauncha politica La Punt Chamues-ch

**Proget da fabrica:**

Fabrica da 4 chesas d'abiter e d'affers novas cun garascha suotterrauna in Truochs/ La Resgia, 2. etappa

**Parcela:**

462

**Autors dal proget**

Clerici Müller & Partner Architekten AG, St. Gallen

**Termin d'exposizion:**

24 october - 13 november 2020

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha, recuors da dret privat al Tribunal cirquiel Engiadin'Ota.

7522 La Punt Chamues-ch

Ils 23 october 2020

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Ftan

**Lö**

Suot Chalchera, parcella 50093

**Zona**

Zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Fadri Blanke e Lina Florineth  
Muglinèr 116

7551 Ftan

**Proget da fabrica**

Chasa d'üna famiglia da proprietä, abitaziun principala tenor la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras, artichel 7 alinea 1

**Dumondas per permiss supplementars cun****dovair da coordinaziun**

Protezioni cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protezioni civila

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

**Temp da publicaziun**

24 october fin 13 november 2020

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 24 october 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Ftan

**Lö**

Val Forada, parcella 50234

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patruna da fabrica**

Società da fabrica Laret  
c/o Strimer architects SA

7546 Ardez

**Proget da fabrica**

Fabrighar oura il tablà characteristic pel lö, abitaziun tenor art. 9 al. 1 da la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras

**Dumondas per permiss supplementars cun****dovair da coordinaziun**

Protezioni cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protezioni civila

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

**Inventar**

Stabilimaint characteristic pel lö

**Temp da publicaziun**

24 october fin 13 november 2020

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 24 october 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Via da Ftan 488, parcella 2000

**Zona**

Zona W3

**Patruna da fabrica**

Seraina Rossi  
Via da Ftan 488

7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Rimplazzar il s-chodamaint electric tras ün sistem cun cellas solaras e pompa da s-chodar cun ajer

**Dumondas per permiss supplementars cun****dovair da coordinaziun**

Protezioni cunter incendis

H1 – Permiss pulizia da fö (cumün)

**Temp da publicaziun**

24 october fin 13 november 2020

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 24 october 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica****Fracziun**

Tarasp

**Lö**

Pisoc, parcella 20866

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cuort ed üert, zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Daniela Gmachel + Joachim Steller  
Spinatscha 495C

7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Garascha per duos autos, serra e lavurs da contuorns

**Temp da publicaziun**

24 october fin 13 november 2020

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl.

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Praktikantin  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

**Engadiner Teams spielen zuhause**

**Eishockey** Der CdH Engiadina empfängt heute Samstag den EHC Kreuzlingen-Konstanz in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Dabei handelt es sich um ein vorgezogenes Rückspiel. Bereits Anfang Oktober trafen die beiden Mannschaften in Kreuzlingen aufeinander. Dieses spannende und ausgeglichene Spiel endete zugunsten der Heimmannschaft. Nun kommt es zur Revanche, und die Unterengadiner werden mit dem Schwung aus dem vergangenen erfolgreichen Wochenende alles daransetzen, die Punkte in Scuol

zu halten. Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr in der Eishalle Gurlaina.

Bereits um 17.00 Uhr kommt es in der Eisarena Ludains in St. Moritz zur Revanche gegen Weinfeld. Auch dabei handelt es sich um ein vorgezogenes Rückspiel, wobei der EHC St. Moritz noch eine Rechnung offen hat: Vor einer Woche verlor der EHC St. Moritz sang- und klanglos mit 0:4 gegen den SC Weinfeld. Dabei waren die St. Moritzer völlig von der Rolle und zeigten das bisher schlechteste Spiel. Heute Samstag ist nun Wiedergutmachung angesagt. (nba)

**Laudinella AG pachtet Hotel Corvatsch**

**St. Moritz** Der Vorstand der Laudinella AG beschloss an der Verwaltungsratssitzung am 19. Oktober einstimmig, das Hotel Corvatsch ab dem 16. November zu pachten. Die Laudinella AG erweitert ihren Betrieb damit für vorerst drei Jahre mit Option auf Verlängerung um weitere sechs Jahre durch die Pacht auf das in unmittelbarer Nähe gelegene Hotel und Restaurant Corvatsch. «Wir freuen uns auf die Aufgabe, das Hotel und Res-

taurant Corvatsch betreiben zu dürfen. Dieser für St. Moritz Bad wichtige Betrieb ist gut positioniert und wurde mit viel Herzblut durch die Familie Aerni-Bonetti persönlich geführt. Wir sind uns der Verantwortung bewusst und sind überzeugt, dass das Hotel und Restaurant Corvatsch eine sinnvolle Ergänzung zu unseren Unternehmen ist», sagt Christoph Maximilian Schlatter, CEO der Laudinella AG

# Noch weitere Wege für werdende Mütter in Randlagen

**Die Restrukturierung im Gesundheitswesen macht auch vor dem Gebärsaal nicht Halt. Davon kann das Puschlav jetzt ein Lied singen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Unter allen Bündner Spitälern weist nur das Kantonsspital in Chur eine Geburtsabteilung auf, die wirtschaftlich geführt werden kann. Alle anderen Gesundheitsinstitutionen im Kanton, die eine solche Abteilung betreiben, sind auf Unterstützungsleistungen angewiesen. Im laufenden Jahr bekommen die Regionalspitäler einen Beitrag von je rund 150'000 Franken an ihre diesbezüglichen Aufwendungen. Die Zahlen, welche Regierungsrat Peter Peyer am Mittwochmorgen im Grossen Rat präsentierte, liessen aufhorchen. Dass der Vorsteher des Bündner Gesundheitsdepartements sie überhaupt erwähnte, hatte mit zwei Anfragen zu tun, welche er während der Fragestunde beantwortete. Die Grossrätinnen Nicoletta Noi-Togni und Gabriela Menghini-Inauen hatten Informationen zur kürzlich erfolgten Schliessung der Gynäkologie- und Geburtsabteilung am Spital San Sisto in Poschiavo verlangt. Diese vor gut drei Wochen erfolgte Stilllegung hatte viele Puschlaverinnen und Puschlaver vor den Kopf gestossen, denn sie war lediglich durch eine Mitteilung, welche auf der Homepage des Spitals publiziert worden war, der Öffentlichkeit bekannt gemacht worden. Die Kritik richtete sich nicht nur gegen die Art und Weise dieser Bekanntmachung, sondern auch gegen deren Inhalt. Dass die stationäre Geburtsabteilung Knall auf Fall geschlossen würde und Gebärende künftig die Dienste des Spitals Oberengadin in Samedan in Anspruch nehmen sollten – gemäss gemeinsamer Vereinbarung zwischen den beiden Regionalspitälern – stiess auf Unverständnis. Doch so



Eine Geburt im Spital, in Sicherheit und mit Komfort ist nicht selbstverständlich. Foto: www.shutterstock.com/FamVeld

überraschend, wie manche behaupten, erfolgte die Schliessung der stationären Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe allerdings nicht. Sie war abzusehen, aufgrund der stetig sinkenden Geburtenzahlen vor Ort: Von 43 im Jahre 2016 auf 27 im Jahre 2019, Tendenz weiterhin sinkend. Dr. med. Emanuele Bontognali, Präsident der Stiftung Centro sanitario Valposchiavo (CSVP) und zugleich deren Sprecher, verweist neben den sinkenden Geburtenzahlen auch auf die Schwierigkeit, geeignetes medizinisches Fachpersonal für diese stationäre Abteilung zu finden. Schliesslich hätten auch die strengen Gesetzesvorgaben im Bündner Gesundheitswesen und die Erwartungen der Schwangeren in punkto Kom-

fort und Sicherheit bei der Geburt eine Restrukturierung unumgänglich gemacht. Die stationäre Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe in Poschiavo wurde aber nicht ersatzlos geschlossen. Werdende Mütter sind eingeladen, ihre Kinder im Spital Oberengadin in Samedan zur Welt zu bringen. Zudem wird im Ospedale San Sisto das ambulante Angebot in diesem Bereich erweitert.

## Nur zwei Gebärsäle in Südbünden

Wenn Puschlaverinnen wegen diesem aktuellen Restrukturierungsprozess künftig ihre Kinder nicht mehr in ihrem Heimattal zur Welt bringen, stehen sie nicht alleine da. Bergellerinnen und Münstertalerinnen begeben sich schon

seit Längerem für die Geburt nach Samedan oder nach Scuol. Sie ziehen das Spital Oberengadin oder das Center da sandà Engiadina bassa (CSEB) vor, wo sie einen hohen Standardkomfort und Rundumbetreuung vorfinden, ausserdem bei unvorhergesehenen Schwierigkeiten während der Geburt auch mit verschiedenen medizinisch-chirurgischen Leistungen versorgt werden können.

Gynäkologie und Geburtsabteilungen dieser beiden Spitäler sind offenbar gut aufgestellt und wurden in den letzten Jahren optimiert. Im Gegensatz zu San Sisto ist die Zahl der Geburten am CSEB in den letzten Jahren konstant geblieben und bewegte sich gemäss Chefarzt Joachim Koppenberg «zwischen 50

und 60 pro Jahr». «Bei uns hat die Geburtshilfe einen grossen Stellenwert, und wir sind auch mit modernen Verfahren ständig daran, die hohe Qualität zu erhalten und weiter auszubauen.» Für das innovative Vorgehen auf der Abteilung wurde dem CSEB 2020 auch ein nationaler Qualitätspreis verliehen. Auch das Spital Oberengadin weist in punkto Geburten eine hohe Konstanz auf. Diese haben sich in den letzten vier Jahren zwischen 159 und 186 eingependelt. Welche Folgen die Aufnahme von Puschlaverinnen für die Geburtsabteilung in Samedan haben wird, will die Spitalleitung nicht kommentieren, schliesslich sei der Entscheid ja noch sehr frisch. Spitaldirektor Beat Moll lässt lediglich über die Medienstelle ausrichten, dass die Schliessung des Gebärsaals in San Sisto vom CSVP autonom und unabhängig gefällt worden sei. Das Spital Oberengadin stelle seine Top-Infrastruktur und das ärztliche Spezialwissen aus der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Pädiatrie und der Anästhesie auch den Frauen aus dem Val Poschiavo gerne zur Verfügung. «Der Entscheid, wo die werdenden Mütter entbinden wollen, bleibt bei den schwangeren Frauen», heisst es in der Medienmitteilung. Weiterhin im CSVP durchgeführt würden ambulante gynäkologische Untersuchungen, geburts-hilfliche Beratungen und Schwangerschaftskontrollen von den derzeitigen Spezialisten. Vorgesehen sei zudem, dieses ambulante Angebot vor Ort durch Fachärzte aus Samedan zu ergänzen.

## Protestaktion für den Status quo

Doch mit dieser Lösung wollen sich Alessandra Della Cà und Raffaella Solèr, zwei Puschlaverinnen, die ihre Kinder im Ospedale San Sisto zur Welt gebracht haben, nicht zufrieden geben. Sie haben eine Petition für den Erhalt der Gynäkologie- und Geburtsabteilung am CSVP lanciert und wollen bald genügend Unterschriften gesammelt haben, um Druck auf die Gemeinde Poschiavo und das CSVP zu machen.

# Gemeinden sind sich uneinig über den ARA-Rückbau

**Spätestens zwei Jahre nach der Eröffnung der Gross-ARA in S-chanf soll die alte ARA Staz in Celerina rückgebaut sein. Über den Grad des Rückbaus gibt es jedoch unterschiedliche Vorstellungen.**

RETO STIFEL

Delegiertenversammlungen des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) stehen im Normalfall nicht auf der Liste der prickelndsten Veranstaltungen. Am kommenden Donnerstag müssen die Delegierten allerdings einen wichtigen Entscheid fällen. Wenn im nächsten Sommer die neue Gross-ARA in S-chanf ihren Betrieb aufnimmt, soll auch klar sein, wie die heute über 50-jährige Abwasserreinigungsanlage Staz in Celerina zurückgebaut werden soll. Die Frage nach dem «Wie» hat vor allem den Grad des Rückbaus im Blick. Klar ist: Von den heutigen Hochbauten wird in Zukunft nichts mehr zu sehen sein. Die Frage, die für Diskussionen sorgt, ist die danach, wie tief unter Boden dieser Rückbau erfolgen soll. Denn je tiefer die Betonelemente unter Boden zurückgebaut werden, umso teurer wird es.

Wie der Einladung des AVO zur Delegiertenversammlung zu entnehmen ist, hat sich der Vorstand mit 2:1 Stimmen dafür ausgesprochen, die von einem Ingenieurbüro günstigste Va-



Die ARA Staz in Celerina. Während Jahrzehnten hat sie den Verbandsgemeinden zur Reinigung der Abwässer gedient. Nun streiten sich diese über den Grad des Rückbaus. Foto: Daniel Zaugg

riante 1 weiterzuverfolgen, nämlich den Rückbau bis auf rund einen Meter unter Boden. Gemäss AVO-Präsident Sandro Ferretti beruht dieser Entscheid auf einem kürzlich vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) eingegangenen Schreiben, in dem ausgeführt wird, dass keine der Rückbauvarianten einen Eintrag in den Altlastenkataster zur Folge hat. Für die beiden Gemeinden St. Moritz und Pontresina sei diese Bestätigung ebenfalls ausschlaggebend, für die Variante 1 zu stimmen. «Einen Mehraufwand für den Rückbau unter

diesen Voraussetzungen zu begründen, ist schwierig», sagt er.

## «Zustand, der nicht vertretbar ist»

Kein Verständnis für diesen Entscheid hat Celerinas Gemeindepräsident Christian Brantschen. «So hinterlassen wir den kommenden Generationen einen Zustand, welcher nicht vertretbar ist», sagt er. Brantschen appelliert an die Solidarität der drei anderen Verbandsgemeinden St. Moritz, Pontresina und Samedan. «Wir verlangen nichts Unmögliches. Wir möchten, dass das

Areal in dem Zustand zurückgegeben wird, in dem es der Verband vor 54 Jahren übernommen hat», sagt er. Celerina beantragt in einem Schreiben an die Verbandsgemeinden die Variante 3a weiterzuverfolgen. Diese sieht vor, die gesamte Anlage exklusive der Schlitzwand, der Bodenanker und der Mikropfähle zurückzubauen. Brantschen bezeichnet diese Variante als Kompromiss zwischen der Maximalvariante mit einem kompletten Rückbau und der vom AVO-Vorstand favorisierten Variante 1. Der von Celerina beantragte Rückbau

kostet 5,24 Millionen Franken, jener, welcher der AVO den Delegierten vorschlägt, 3,71 Millionen. Angesichts der gemäss Brantschen geringen Preisdifferenz von knapp 1,6 Millionen sei es nicht verantwortbar, Altlasten zurückzulassen, die für eine spätere Generation – vielleicht auch erst in hundert Jahren – zum Boomerang werden könnten. Er gibt zu bedenken, dass schon oft Stoffe, die bis anhin als unbedenklich galten, später in die Liste der umweltbelastenden Stoffe aufgenommen wurden. «Dass die Gemeinde Celerina bezüglich der Entfernung der Bauteile der ARA Staz weitergehen möchte, als dies von der Gesetzgebung verlangt wird, ist für uns nachvollziehbar», heisst es im oben erwähnten Schreiben des ANU. Allerdings beschränke sich die Aufgabe des Amtes auf den Vollzug der einschlägigen Gesetzgebung.

## Als grüne Wiese belassen

Die Gemeinde Celerina will das Land vom AVO für einen Preis von insgesamt 200'000 Franken zurückkaufen. Gemäss AVO-Antrag soll im Vertrag eine Klausel eingebaut werden, nach der den Gemeinden St. Moritz, Pontresina und Samedan ein Gewinnanteilsrecht für den Fall eingeräumt wird, dass Celerina das Areal in den nächsten 20 Jahren einer Nutzung zuführt, welche einen höheren Betrag rechtfertigen würde. Das Land ist heute einer nutzungsgebundenen ZöBA zugewiesen. Celerina möchte das Gelände in Zukunft als grüne Wiese belassen.

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 24. – Freitag, 30.10.

Sa/So 14 D ab 8/6J

**Jim Knopf und die wilde 13**

Sa/So 16 D ab 6/4J

**Yakari**

Sa 18 So 20.30 D ab 12/10J

**Dark Waters**

Sa 20.30 So 18 Ov/df ab 10/8J

**I am Greta**

Fr 18 D ab 10/8J

**Gott, du kannst ein Arsch sein!**

Fr 20.30 F/d ab 10/8J Premiere

**La bonne épouse**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

In Zuoz, in Engadinerhaus  
**4-Zimmer-Dachwohnung**  
ab 1. November zu vermieten.  
Gross, modern, zentral, möbl.  
Fr. 1900.– inkl. NK plus  
Garage im Haus Fr. 150.–  
Mail an [pbzuoz01@gmail.com](mailto:pbzuoz01@gmail.com)

**Suche eine Wohngelegenheit**  
ab 1. Dezember 2020 bis Ende April  
2021 in **Sils Maria** oder näherer  
Umgebung. Zimmer mit Baden-  
schluss oder kleines Studio zum  
Preis von Max. Fr. 650.– pro Monat.  
Freue mich über eine Nachricht  
unter 079 291 87 15  
(M. Maria Röthlisberger).

### Pontresina piz bernina engadin

Ab 1. Dezember 2020 ganzjährig  
zu vermieten gemütliche, möblierte  
**1½-Zimmer-Wohnung**  
im EG mit Vorplatz, ruhige, zen-  
trale Südlage, freie Aussicht. NR.  
Kann auch ganzjährig als Ferien-  
wohnung gemietet werden.  
Schönes Wander- und LL-/  
Ski-Gebiet.  
Miete inkl. NK und Aussen-PP  
Fr. 1050.–  
Auskunft Tel. 079 789 94 84

Wohnungssuche in St. Moritz und Region  
(Umkreis 20km) nach Vereinbarung, nicht im EG

### 3½ - bis 4-Zimmer-Wohnung (evtl. möbliert)

Waschmaschine/Tumbler, Internet-/Fernseh-An-  
schluss, Garagen-Parkplatz, idealerweise Bahnhof in  
der Nähe.

Ich freue mich auf Ihr Angebot:  
Alexandra Hutmacher  
E-Mail: [a.hutmacher@hotmail.com](mailto:a.hutmacher@hotmail.com)



## Nicht in der Schweizer Presse.

Unsere Redaktorinnen und Redaktoren analysieren  
das Zeitgeschehen, überprüfen Quellen,  
interpretieren Ereignisse, liefern Hintergründe  
und helfen Ihnen damit, Ihre  
eigene Meinung zu bilden. Glaubwürdigkeit  
steht bei uns an erster Stelle –  
ohne Alternativen: **Damit Sie Lügen von Fakten  
unterscheiden können.**



Ein Engagement des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN  
[www.schweizermedien.ch](http://www.schweizermedien.ch)

# Kriemler

fine things to wear

7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 27

Wir suchen für die kommende Wintersaison

## Verkäuferin 100 % Aushilfe 40 % - 60 %

Sind Sie sprachgewandt (D, I, E, F), flexibel, haben bereits Erfahrung  
in der Modebranche und Freude unsere internationale Kundschaft zu  
beraten, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen an: [info@kriemler-stmoritz.ch](mailto:info@kriemler-stmoritz.ch) oder rufen Sie uns an.



Gemeinde Celerina  
Vschinauncha da Schlarigna

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna freut sich per **1. August 2021** eine

### Lehrstelle Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst

anbieten zu können.

Während der vielseitigen 3-jährigen Lehre lernen die Auszubildenden  
sämtliche Arbeitsbereiche im Werkdienst einer Gemeinde kennen (Stras-  
senunterhalt inkl. Winterdienst, Wasserversorgung, Kanalisation etc.).  
Wir bieten eine breitabgestützte und gründliche Ausbildung für eine/n  
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt. Wir erwarten abgeschlossene  
Volksschule, Freude an praktischer Arbeit, handwerkliches Geschick,  
Flexibilität, Zuverlässigkeit sowie robuste Gesundheit.

Sind Sie interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, inkl. Schul-  
zeugnisse bis zum **Freitag, 27. November 2020** an folgende Adresse:  
Gemeindeverwaltung Celerina  
Herr Beat Gruber  
Via Maistra 97, 7505 Celerina

Informationen erteilt gerne:  
Herr Marco Rogantini, Leiter Bauamt, Tel: 081 837 36 88;  
E-Mail: [marco.rogantini@celarina.ch](mailto:marco.rogantini@celarina.ch)

7505 Celerina, 24. Oktober 2020 GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

### Nachtarbeiten Fahrleistungsarbeiten

RhB-Strecke Bahnhof Samedan / Samedan – Punt Muragl  
Einzelne Nächte vom 26. Oktober 2020 – 20. November 2020  
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die drin-  
gend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.  
Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.  
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Energie/Fahrleitung

## Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

Für einen unserer Kunden suchen wir per sofort oder  
nach Vereinbarung, eine versierte und erfahrene

### Hauswirtschafterin (Teilzeit, in Festanstellung)

Sie sind motiviert, zuverlässig und diskret und schätzen  
das selbständige Führen eines gehobenen Privathaushalts.  
Mit Organisationstalent, guten Umgangsformen  
und einer gewissenhaften Arbeitsweise sind Sie in der  
Lage, sich allen anfallenden Aufgaben anzunehmen.

#### Anforderungen:

- Gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung, einen anspruchsvollen Haushalt zu führen
- Wohnhaft im Raum Oberengadin
- Kochkenntnisse
- Führerschein Kat. B

#### Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer  
angenehmen Arbeitsatmosphäre
- Selbständiges Arbeiten
- Längerfristige Anstellung

Sind Sie belastbar und gerne bereit, bei entsprechender  
Kompensation, während der Wintermonate ein erhöhtes  
Arbeitspensum zu leisten, dann freuen wir uns auf  
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Esther Pfäffli, Michael Pfäffli AG  
Via Palüd 4, 7500 St. Moritz  
[pfaeffli@michael-pfaeffli.ch](mailto:pfaeffli@michael-pfaeffli.ch)

# DENNER

## für Aufsteiger/-innen als:

## Filialmitarbeiter/-in

## Aushilfe



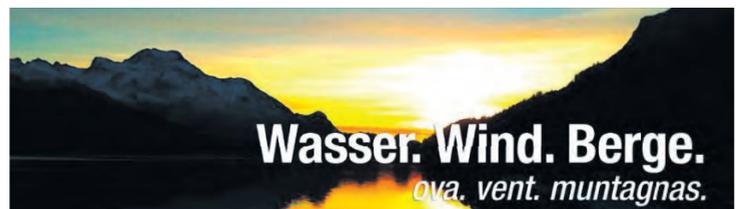
Wir geben Ihrer Karriere einen  
Extraschub! Starten Sie jetzt  
im **Engadin** oder in **Flims**  
beruflich durch.

Jetzt bewerben auf

[jobs.denner.ch](http://jobs.denner.ch)



Denner ist ein Unternehmen der Migros  
Gruppe und der führende Discounter der  
Schweiz.



## Wasser. Wind. Berge.

ova. vent. muntagnas.

Per 1. Januar 2021 suchen wir eine flexible Mitarbeiterin / einen flexiblen Mitar-  
beiter für das Hauptschalterbüro

### Allrounder/in mit kaufm. Hintergrund 80 bis 100 %

#### Ihre Aufgaben Verwaltung

- Schalterbüro mit Empfang und Beratung von Kunden, Verkauf von Vereina-  
Fahrkarten, Parkhaustickets und anderen Produkten, Postabfertigung
- Passbüro mit Antragstellung von Identitätskarten sowie als Informationsstelle
- Einwohnermeldeamt und Fremdenpolizei mit allen Aufgaben um den Wohn-  
sitz und Aufenthalt von Schweizerbürgern und Personen aus dem Ausland
- Weibeldienste
- Diverse administrative Arbeiten
- IT Verantwortung
- Telefondienst als Hauptzentrale aller Abteilungen

#### Ihre Aufgaben Sicherheitsbeauftragte/r

- Sicherheitsbeauftragte/r (BESIBE) Verwaltung und Schule
- bfu Sicherheitsdelegierte/r

#### Ihre Aufgaben Haustechniker/in

- Betreuung und Programmierung Kirchengeläute
- Hauswartung Gemeindehaus ohne Reinigungsarbeiten

#### Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Freude am Umgang mit Menschen diverser Nationen
- Interesse an der IT
- Offenheit und Flexibilität
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch - Romanisch er-  
wünscht
- Bereitschaft, unregelmässig zu arbeiten

#### Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung
- Arbeit in kleinem Team

#### Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese mit den üblichen  
Unterlagen bis Freitag, 20. November 2020 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra  
24, 7513 Silvaplana ([kanzlei@silvaplana.ch](mailto:kanzlei@silvaplana.ch)).  
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindegeschreiberin Franzisca Giova-  
noli, Telefon 081 838 70 72



[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

# Maloja und Bernina zusammenlegen?

**Könnten die Regionen Maloja und Bernina nicht «fusionieren», um die italienische Sprache zu stärken? «Warum nicht?», lautete die Gegenfrage im Grossen Rat. Allerdings soll der Kanton in die Pflicht genommen werden.**

RETO STIFEL

In der Junisession des Bündner Grossen Rates hatte der Bergeller FDP-Grossrat Maurizio Michael eine Anfrage betreffend dem Stand der Umsetzung und der Funktionsweise der Regionen im Kanton Graubünden eingereicht. Nicht zuletzt ging es Michael darum zu erfahren, ob sich die Aufteilung auf elf Regionen – eine Folge der seit 2016 umgesetzten Gebietsreform – bewährt hat. Konkret zielte Michael mit seiner Anfrage auch auf den Umstand, dass gerade in kleineren Regionen oder in solchen, welche über Sprachgrenzen hinaus wie beispielsweise die Region Malojafunktionieren müssen, gewisse Defizite bei der Verwendung der Kantonssprache, insbesondere des Italienischen, festzustellen sind. In einem Artikel in der EP/PL von Mitte September warf er die Frage auf, ob beispielsweise ein Zusammengehen der kleinsten Region Bernina mit den Gemeinden Poschiavo und Brusio und der Region Maloja (Oberengadin und Bergell) nicht Sinn machen würde, um Italienisch als Amtssprache zu stärken.

## «Das Problem ist die Sprache»

Diesen Ball nahm der frühere Gemeindepräsident von Poschiavo und



**Könnten das Oberengadin (links) und das Puschlav nicht gemeinsam eine Region bilden? Diese Frage hängt wesentlich davon ab, wie Italienisch als Amtssprache berücksichtigt wird.**

Fotos: Engadin St. Moritz Tourismus/Christof Sonderegger und Daniel Zaugg

heutige CVP-Grossrat Alessandro Della Vedova bei der Behandlung der Anfrage in der Grossratsdebatte vom Donnerstag wieder auf. Er habe bei der Gebietsreform mit Herzblut für die Region Bernina gekämpft, sehe heute aber auch die Probleme, mit welcher eine so kleine Region mit gerade mal 5000 Einwohnern zu kämpfen habe. «Heute stelle ich mich auf den Standpunkt, dass eine Fusion der Regionen Maloja und Bernina am vernünftigsten wäre», sagt Della Vedova. Eine gewisse Grösse biete ganz andere Möglichkeiten. Della Vedova verbindet einen möglichen Zusammenschluss mit einem «Aber». Das grösste Problem sei nämlich die Sprache. Entgegen der landläufigen Meinung seien längst nicht alle Puschlaver

zweisprachig, würden also auch kein Deutsch sprechen. Das gleiche Problem hätten die Leute aus dem Bergell, und ihre Erfahrungen mit der Region Maloja zeigten, dass die italienische Sprache oft zu kurz komme.

## Kanton in die Pflicht nehmen

Della Vedova nimmt diesbezüglich aber die Regierung in die Pflicht und nicht die Region Maloja. «Der Kanton muss diese Problematik erkennen und Geld in die Hand nehmen, um die Übersetzung gewährleisten können.» Er ist überzeugt, dass unter dieser Voraussetzung die Puschlaver einem Zusammenschluss positiv gegenüberstehen könnten. Allerdings auch unter der Bedingung, dass nicht sämtliche



Dienststellen in Samedan zentralisiert würden. «Gewisse Grunddienstleistungen müssen in Poschiavo bleiben», sagt Della Vedova.

In der recht lebhaften Debatte im Grossen Rat wurde grossmehrheitlich die Meinung vertreten, dass sich die Aufteilung der Regionen bewährt hat. Grossrat Conradin Caviezel (SP, Chur) wünschte sich einen Bericht, welcher detailliert und fundiert darüber Auskunft gibt, was in den Regionen gut läuft und was weniger.

## Regierung ist offen

Regierungspräsident Christian Rathgeb stellte einen solchen im Rahmen des nächsten Gemeindeführungsberichtes in Aussicht, dieser soll 2023 erscheinen.

Er erinnerte daran, dass die Regierung schon bei der Gebietsreform maximal fünf bis acht Regionen vorgeschlagen habe, was sich dann aber aus politischen Gründen nicht als mehrheitsfähig erwiesen habe. «Eine Zusammenführung der Regionen Maloja und Bernina wäre eine Chance mit Blick auf das Italienische gewesen», sagte er. Was nicht ist, kann noch werden: In der Antwort der Regierung an Maurizio Michael steht, dass sie offen für eine Reduktion der Anzahl Regionen sei. Allerdings müsse der Anstoss entweder aus den Regionen selber oder dann vom Grossen Rat kommen. Michael selbst zeigt sich nach der Debatte zufrieden darüber, dass mit der Diskussion etwas in Gang gesetzt worden wäre.

## St. Moritz budgetiert rote Zahlen

**Die Corona-Pandemie wird sich in den St. Moritzer Gemeindefinanzen bemerkbar machen. Für 2021 wird mit einem Defizit gerechnet. Der Gemeinderat lehnt eine Erhöhung der Liegenschaftsteuer trotzdem ab.**

RETO STIFEL

Die Budgetzahlen der öffentlichen Hand sind mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen. Die Vergangenheit zeigt, dass oft sehr vorsichtig budgetiert worden ist und die Jahresabschlüsse dann viel besser ausfielen. Häufig wegen deutlich höheren und schwieriger zu budgetierenden Einnahmen bei den Spezialsteuern. Das ist auch in St. Moritz nicht anders, wo der Gemeinderat am Donnerstagabend das Budget 2021 in einer ersten Lesung ohne grosse Diskussionen oder Änderungsanträge beraten hat. Auf dem Papier war für das kommende Jahr ein Minus von 3,1 Mio Franken budgetiert. Allerdings war dieses nach der Sitzung bereits wieder Makulatur. Denn in diesem Defizit miteinberechnet war eine vom Gemeindevorstand beantragte Erhöhung der Liegenschaftsteuer von heute 0,5 auf neu 0,75 Promille, welche der Gemeindekasse einen Mehrertrag von 1,35 Millionen Franken gebracht hätte.

## Gegen Steuererhöhung

Davon wollte der Gemeinderat aber nichts wissen. FDP-Fraktionspräsidentin Prisca Anand sagte, dass es jetzt in Zeiten von Corona nicht angebracht sei, Steuern zu erhöhen. «Das wäre ein falsches Signal.» Mit einer Gegenstimme – aus der FDP – wurde die Steuererhöhung gebodigt. Das hat zur Folge, dass das De-

fizit nun rund 4,5 Mio. Franken betragen wird. Die definitive Verabschiedung des Voranschlags zuhanden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember erfolgt an der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Dieser hat am Donnerstag beschlossen, dass der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer bei 60 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen werden soll. Verabschiedet wurde im Weiteren das Budget von St. Moritz Energie, welches mit einem Plus von knapp 200'000 rechnet. Auch diese beiden Geschäfte kommen am 8. Dezember noch vor die Gemeindeversammlung.

## Rechnung 2020 fällt besser aus

Zurück zu den Budgets und den effektiven Jahresabschlüssen. Für das laufende Jahr hat die Gemeinde mit einem Minus von 842'000 Franken gerechnet. Eine am Donnerstag vorgestellte erste Prognose schätzt nun aber einen Ertragsüberschuss von voraussichtlich 1,7 Millionen Franken. Alleine bei den Steuern der natürlichen Personen und den Grundstücksgewinn- und Handänderungssteuern resultieren Mehreinnahmen von 5,2 Mio. Franken. Dies trotz coronabedingter Ertragsausfälle von 0,8 Mio. Franken. Verursacht durch Mindereinnahmen, beispielsweise in den Park-

häusern oder im Ovaverva. Im Budget 2021 wird sogar mit «Corona-Kosten» von 2,2 Millionen Franken gerechnet. Zum einen wegen Ertragsausfällen bei der Wirtschaftsförderung und den Kurztaxen, den Quellensteuern und durch Mindereinnahmen beim Ovaverva, auf der Ludains und bei den Parkhäusern. Zum anderen steigen die Aufwendungen, sei es für den Livestream der Ratssitzungen, Mehrkosten für Desinfektionsmittel, bauliche Massnahmen oder für den Gemeindeführungsstab.

## Verschuldung wird kritisch

Gemeindepräsident Christian Jott Jenny machte darauf aufmerksam, dass angesichts der hohen anstehenden Investitionen die Selbstfinanzierung ungenügend bleibt und ohne Gegenmassnahmen die Verschuldung unannehmbare Ausmasse annimmt. Gemäss der Finanzplanung wandelt sich das Pro-Kopf-Vermögen von heute ab 2023 in eine Pro-Kopf-Verschuldung, welche in den nächsten Jahren stark ansteigt. Auch seitens des Rates wurde auf das hohe Investitionsvolumen aufmerksam gemacht, welches sehr problematisch sei. «Es muss möglich sein, die eine oder andere Investition zu streichen oder nach hinten zu schieben», sagte beispielsweise Fritz Nyfenger von der CVP.

## Martin Berthod soll in den ESTM-Verwaltungsrat

Seit längerer Zeit schon beklagt die Gemeinde St. Moritz, dass sie als mit Abstand grösster Beitragszahler nicht im Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG vertreten ist. Dies ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass bei den Wahlen im Frühjahr drei von sechs gewählten Verwaltungsräten

ihr Amt erst gar nicht angetreten haben. Wie anlässlich der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag bekannt wurde, will die Gemeinde an der ausserordentlichen Generalversammlung der ESTM AG vom 5. November Gemeindevorstand Martin Berthod zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen. (rs)

## Keine Soforthilfe für Bündner Medien

**Grosser Rat** Mit 65:32 Stimmen hat der Grosse Rat abgelehnt, den Bündner Medien wegen der Corona-Pandemie einen A-fonds-perdu-Beitrag in Höhe von 1,5 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen.

In Vertretung von Erstunterzeichner Remo Cavegn (CVP, Rhäzüns) war es SP-Grossrätin Silvia Hofmann, die auf die schwierige Lage der Medien hinwies. Sparmassnahmen bei öffentlich-rechtlichen Sendern seien bereits beschlossen und würden beispielsweise das Regionaljournal Graubünden, aber auch RTR treffen.

Nicht besser präsentiere sich die Lage für die privaten Medienhäuser im Kanton. Das Informationsbedürfnis sei gerade während der Corona-Pandemie sehr hoch, entsprechend taue auch das Instrument der Kurzarbeit für diese Berufsgruppe nichts. «Wir dürfen die Medienschaffenden in diesen schwierigen Zeiten nicht im Stich lassen», sagte sie und verwies auf andere Branchen, die vom Kanton ebenfalls mit A-fonds-perdu-Beiträgen unterstützt würden.

Sukkurs erhielt Hofmann von Grossrat Reto Cramer (CVP, Alvaschein). Er lobte die Medien für ihre objektive, aktuelle und transparente Berichterstattung, gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Angesichts des Rückgangs des Inseratevolumens von 50 bis zu 70 Prozent sei der Handlungsbedarf dringend. «Wir müssen jetzt ein

Zeichen setzen», sagte er und bemängelte, dass sich die Regierung in ihrer Antwort hinter fehlenden gesetzlichen Grundlagen verstecke. «Sie haben in den letzten Monaten sehr viele Ausgaben beschlossen, ohne eine gesetzliche Grundlage», sagte er.

Der zuständige Regierungsrat Jon Domenic Parolini wollte die Wichtigkeit einer gut funktionierenden, unabhängigen Medienlandschaft nicht infrage stellen, warnte aber vor Aktionismus und Massnahmen, die nur sehr kurzfristig und punktuell wirken würden.

Er habe mit verschiedenen Vertretern von Medienhäusern im Kanton gesprochen. «Dabei wurde mir immer wieder gesagt, dass es viel wichtiger ist, mittel- und langfristige Unterstützungslösungen zu suchen», sagte er. Beispielsweise für die Transformation der Medienhäuser in eine Zukunft, die stärker digital geprägt sein könnte. Er verwies zudem auf einen Bericht, welcher aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses aus dem Jahre 2018 bei der HSG St. Gallen in Auftrag gegeben worden wurde und unter anderem aufzeigen soll, wie Medienförderung seitens der öffentlichen Hand geschehen könnte.

Hofmann und Cramer monierten, dass man schon viel zu lange auf diesen Bericht warte. Gemäss Parolini sollte dieser innerhalb der kommenden zwei Monate präsentiert werden. (rs)

**www.engadinerpost.ch**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Il bestseller rumantsch ha 75 ons

**Hoz avant exact 75 ons – ils 24 october 1945 – es gnü preschantà a Cuoira ün cudesch rumantsch chi ha fat furori mundial: l’Uorsin. Co esa insomma gnü a la collavuraziun da Selina Chönz ed Alois Carigiet e che pudessan esser ils motivs pel grond success?**

Selina Chönz-Meyer (1910–2000) es creschüda sü a Samedan ed ha imprais muossadra a Berna. Davo sogiuorns a l’exteriur per imprendere linguas ha ella chattà sia prüma plazza a Zuoz, ingio ch’ella ha eir cumanzà a scriver las prümas poesias e novellas. Las experiencias dal Chalandamarz tilla han plü tard fat s-chaffir l’istorgia dal Uorsin e vers la fin dal 1939 ha ella tut sü contact cun Alois Carigiet (1902–1985) da Trun. Tschinch ons da lavur cumünai vlla han cumanzà ed han portà früts avant 75 ons.

Hoz ans dumandain nus co cha quai saja stat pussibel, ch’üna autura ladina haja pudü crear üna lavur cumünai vlla cun ün artist sursilvan chi d’eira quella jada ün grafiker renomnà. Las duos valadas as disferenzchaivan linguistica maing e cultural maing, ma ouravant tuot fuormaivan las differentas confessions barrieras difficilas da surmuntar. Il romanist engiadinais Jon Pult (1911–1991) chi d’eira da quel temp bibliotecari ed il medem mumaint secretari da la Lia Rumantscha e da la Chesa Planta a Samedan vaiva lioms d’amizcha cun Selina Chönz. Bleras testimonianzas dan perdüta ch’el es stat l’intermediatur – Andri Peer vess discurrü da «puclarin» – tanter ils duos artists grischuns.

## L’Uorsin sco terapia?

Seis motiv principal per sustgnair quist proget d’eira l’impegn per ün bun cudesch pels uffants rumantschs. In sia prefaziun chi introduia las ediziuns rumantschas ed eir quellas tradütas, as bada ün zich superbia, sch’el scriva cha «duos artists rumantschs han s-chaffi insembel quist cudesch da pops per noss uffants. Per nossa cultura imnatschada ais quai üna furtüna cha nus pudain dar in man als uffants ün’ouvra rumantscha uschè s-chetta e dalettaivla.» Ill’ediziun surmirana e sutsilva-



Als 24 october 1945 han preschantà Selina Chönz ed Alois Carigiet il cudesch dad Uorsin e la s-chella a l’Hotel Drei Könige a Cuoira.

fotografia: mad

na scriva il traductur surmiran Pader Alexander Lozza surtuot: «Per salvar il rumantsch, as stoja oramai far sco ils missiunaris. Ch’els piglian nan ils uffants pitschens, per tils trar sü cristians; nus stuvain tour nan ils uffants rumantschs e mez rumantschs, per tils trar sü rumantschs; Ils carschüts esa plü greiv da converter.» L’Uorsin sco terapia per fermar il regress dal rumantsch? Quai dà da pensar, perquai cha 65 ons plü tard ha il chantun Grischun sustgnü il proget da film, basà sülla figüra da l’Uorsin, dal redschissur Xavier Koller cun s-chars ün mez milliun francs, ed ils turistikers vezzaivan ün grond potenzial per attrar rotschas da giasts chi vulaivan imprendere a cugnuscher las cuntradas filmadas. Duos exaimpels classic per quai cha’ls Ingles nomnan «wishful thinking», l’illusiuin da Lozza da taimpra idealistica es quella dals turistikers da taimpra naïva.

Ons plü tard, cur cha’l seguond cudesch dal duo – «Flurina» – es cumparü, e l’Uorsin d’eira fingià dvantà ün’icona

svizra, scriva Jon Pult illa prefaziun tudais-cha: «Möge dieses Werk, in viele Sprachen übersetzt, mit den Klängen von Schellen-Urslis Glocke und dem Freiheitsdrang von Flurinas Wildvögeln weiterhin echt Schweizerisches über Länder und Meere tragen und die Herzen vieler Kinder erfreuen!» Quella jada existivan fingià las traducziuns in bleras linguas europeicas ed in giapunais ed african. Che dschess Jon Pult, sch’el savess cha intant es il cudesch in successun eir in China e Corea dal Süd e cha avant pac mais es cumparüda üna traducziun in farsi a Teheran!

## Radschuns pel success

Che ma vess dit l’Uorsin, sch’el nu vess pudü celebrar quist on Chalandamarz causa il coronavirus? Probabelmaing vess il fegher tuottüna tut sia plumpa sco ch’id es stat il cas in tscherts cumüns chi sun gnüts criticats fermaing per quai. Uorsin es bain ün matet, ma el es «ün mat sco ün homin» scriva Selina Chönz. Sgüra cha quai pla-scha a blers uffants, ma quai nu basta per dvantar ün bestseller sün tuot il muond. Improvain damaja da chattar ils motivs perche cha quist cudesch po fascinar infin hoz ils uffants sün l’inter muond.

L’essenza da l’istorgia es bain il fat cha’l mattatsch nu capitulescha davu la gronda dischillusiun d’avair surgni be üna s-chella chi til dà il surnom. Ma sco cha l’autura scriva: «Uorsin quel ais ün pitschen hom/e vain bain maister cul surnom.» El as tschainta sün üna terrenza immez üna cuntrada cuverta da naiv, sper üna saiv mez averta e stübgia che ch’el pudess far. Illa traducziun tudais-cha cha Selina Chönz vaiva fat svesst tuna quai uschè: «Er denkt und denkt in sich hinein – da fällt das Maisäss ihm ein!» Quist fat da brich rasegnar e da tscherchar üna soluziun in mincha cas es la quintessenza da l’ouvra. Cur cha’l cusglier federal Cassis ha inaugürà quista stà l’exposiziun a Samedan dedichada al Uorsin ha el declerà: «L’Uorsin sa che non deve mollar (ch’el nu das-cha brich rasegnar)» ed ha manzunà cha quist messagi «vala amo adüna per nus tuots – dals uffants fin a las cusglieras federalas ed als cusgliers federalas.»

## La s-chellina illa naïv

Sco illas paravlas sto el in seguit surmuntar sün seis viadi in chamonna da tuottas sorts obstaculs. La sgrischai vlla

punt fa dal sgür temma eir ad uffants a Beijing ed a Seoul ed in sia disperaziun da stuvair traplunar tras la naïv ota vers l’acla, constateschan ils uffants svesst cun observar, ch’el ha büttà davent la s-chella ch’el vaiva tut cun sai. Schi, pigliai nanprò il cudesch e tscherchai svesst ingio cha quella es zoppada! Cur ch’el sto survendischer la terza sfida e rampignar aint da la fanestrina perquai ch’el vaiva invlidà las clavs, svaglia quai eir pro nus cumpaschiun ed empatia!

Finalmaing ha nos mattatsch ragiunt sia finamira ed el chatta la plumpa chi vain amo plü gronda pro Selina Chönz: «Scu ch’el s’ho dit sur la curuna/ais propi, propi sia plumpuna». Memma stanguel ed exhaust as metta’l a dormir culla plumpuna sco plü matsch, ed eir in quist cas pon tuot ils uffants ils differents pajais resentir che sforzs cha l’Uorsin ha stuvü far tras, ingün nun as giavüscha ün plü matsch uschè dür e fraid!

Uorsin nu vaiva infuormà a seis genituors ed el vaiva invlidà cumpletta maing, ch’els pudessan far pissers. Els d’eiran propcha desperats. Ils uffants sün l’inter muond san fich bain cha üna tala situaziun ha consequenzas. Ma che capita il di davu? La mamma til dà il bainvgü ed il bap nu fa ingün sbragizi o til dà davanta üna intuorn las uraglias, el es perfin superbi da seis figl ch’el possa esser il prüm al cortegi da Chalandamarz, uschè ch’el accepta perfin la plumpa sco giast vi da la maisa!

## La crisa sto esser statta gronda

Naturalmaing cha quista analisa dals motivs per dvantar ün success mundial parta dal cuntegn e nu considerescha ils vainch disegns cha Alois Carigiet ha fat cun gronda maestria. Il grafiker sursilvan, creschü sü a Trun ed in seguit a Cuoira, d’eira fich cuntschaint e vaiva perfin surgni l’incumbenza da far il placat per l’exposiziun naziunala dal 1939, la Landi a Turich. Ma el vaiva otras ambiziuns, sia finamira d’eira da dvantar pittur. Seis studio da grafica ha el vendü quel on a seis collavuratuors ed in sia malsgürezza professionala ha el tut domicil a Platenga, üna fracziun da Sursai. Scha ün Sursilvan banduna da libra voluntà la vart sulagliva da sia vallada per ir a star cun ils Gualsers da la vart sumbrivainta, sto la crisa da vita esser statta profunda!

Propcha in quista perioda inscuntra el a la muossadra ladina chi til vaiva tramiss il text da l’Uorsin. Selina Chönz as

regorda: «El scrivaiva cha l’istorgia al saja scritta sün imsüra e l’interessa fich. Ch’el vules m’inscuntrer al Restaurant «Odeon». Ch’el am dia già ouravaunt, ch’el saja giuven vegl e nu s’inclegia però ünguotta da cudeschs da pops.» Ma propcha dit schi al proget cumünai vlla ha Carigiet pür davu cha Selina Chönz – chi vaiva intant maridà a l’architect Ja-chen Ulrich Könz da Guarda – til ha invlidà da gnir a visitar quel pitschen cumünin ch’id es in seguit dvantà la patria da l’Uorsin. Quai es stat ün tric raffin, perquai cha Carigiet es restà inchantà da Guarda e dal Chalandamarz. Fin il 1943 es el gnü plüssas jadas pro’ls Könzs in Engiadina ed il duo ha lavurà e lavurà vi dal proget cumünai vlla. Quels ons d’eiran per Carigiet ils ons da sia metamorfosa invers la pittura e davu la guerra nun es be cumparü l’Uorsin, ma Carigiet ha fat eir las prümas exposiziuns cun grond success, per dvantar il grond pittur cha nus cugnuschain.

## Plüssas versiuns rumantschas

La via a la publicaziun dal Uorsin es amo statta düra e lunga, Carigiet ha laschà tscherchar a Selina Könz ün editur. Plüs editurs nu cugnuschain a Carigiet e nu d’eiran persvas dal cudesch. Be la chasa editura «Schweizer Spiegel» ingio cha Carigiet vaiva lavurà sco grafiker es statta interessada, però be per ün’ediziun tudais-cha. La Lia Rumantscha ha intervgnü ed ha procurà pel cumpromiss da trais ediziuns: Üna cul text puter original e la traducziun sursilvana da Gion Cadieli, üna segunda rumantscha tradüta in surmiran da Pader Alexander Lozza ed in sutsilvan da Curo Mani e quella tudais-cha tradüta da l’autura svesst. L’editur ha però dumandà üna subscripziun per 2000 exemplars da las ediziuns rumantschas, il ris-ch d’üna perdita paraiva memma grond. Quai nu d’eira simpel per la Lia Rumantscha, ma ella ha ris-chà. Il success immediat dal cudesch ha bainbod muossà cha’l pessimsem d’eira fallà.

## La preschantaziun a Cuoira

Chi sarà stat preschaint la saira dals 24 d’october 1945 a l’Hotel Drei Könige a Cuoira per la preschantaziun da l’ouvra accumulada durant ils ons da guerra? Para chi naivaiva ün pain. Forsa cha quels floes da naiv suogliavan las staintas e fadias cha l’autura e l’artist vaivan fat tras durant ils tschinch ons da lavur cumünai vlla, grondas e pitschnas. Selina vaiva stuvü persvader ad Alois cun far cun s-chaina svesst la chapütscha dad Uorsin cha quella sta «dretsü scu’l piz da la muntagna» e stuvava esser alba e blava sco il cumanzamaint dal cudesch: «Sü ot in las muntagnas blovas/dinuoender vegnan giò las ovas». Carigiet d’eira para ün amator da la «blusa blova da famagl numnada Puurechitteli e da la Zipfelkappa ch’el portaiva adüna». Ma otras jadas ha Selina Chönz stuvü capitular als giavüschs dal pittur, eir cun modifichar il text original, per exaimpl in lur segunda ovra cumünai vlla, «Flurina» dal 1952. Ella as regorda cha brich Flurina das-chaiva büttar l’utschè sulvadi, ma Uorsin: «Carigiet d’eira zuond patriarchal ed eau stuvet der zieva e be la-scher crider a la Flurina».

In mincha cas eschan nus Rumantschas e Rumantschs ingraziavels cha quist duo interrumsch ha creà ün’ouvra chi fa plaschier eir davu 75 ons e cha Uorsin es restà ün model exemplaric da seguir in noss temps burrascus: Brich perder la spranza e mai capitular! Tgnain adimaint ils vers da Selina Chönz: «Uorsin quel ais ün pitschen hom/e vain bain maister cul surnom.» Chasper Pult

Il romanist Chasper Pult es il figl dal «puclarin» Jon Pult. Chasper Pult ha tgnü varsaquants referats davart naschentscha e success dal Uorsin ed el ha eir curatà quista stà l’exposiziun pels 75 ons dal «pitschen hom» illa Chesa Planta a Samedan.

## Imprendere meglder rumantsch

die Fotografie	la fotografia
die Fotoausstellung	l’exposiziun da fotografias
das Fotobuch	il cudesch da fotografias
die Fotogalerie	la fotogalaria
fotogen	fotogen, fotogena
das Fotogeschäft	l’affer / affar da fotografia
der, die Fotograf, -in	il, la fotograf, fotografa
fotografieren	fotografer, fotografar
fotografisch	fotografic, fotografica
die Fotomontage	la fotomontascha
gestochen scharf	net, netta
grobkörnig	cun granulaziun groba
die Grossaufnahme	la macrofotografia
die Kamera	la camera
das Lichtbild	la dia
die Luftaufnahme	la fotografia our da l’ajer
die Mattscheibe	la lastra orva / orba
der Mikrofilm	il microfilm
die Momentaufnahme	la fotografia dal mumaint
die Montage	la montascha
die Nahaufnahme	la fotografia a pitschna distanza
das Objektiv	l’objectiv

## «Eir scha' success da progets nun es sgür»

**Il Program pels territoris da muntogna Grischun 2020-2023 preveza da dar impuls a quistas regiuns suvent periferas. La sviluppadra regionala Martina Schlapbach preschainta las pussibilitats da quel pella Regiun Engiadina Bassa Val Müstair.**

Ils potenzials economics i'ls territoris da muntogna, specialmaing a la periferia, d'essan gnir trats a nüz meglder: In collavuraziun culs Chantuns ha la Confederaziun lantschà ün program specific pels Chantuns da muntogna. «A partir da subit sta a disposiziun pella perioda 2020 fin 2023 l'import da 3,4 milliuns francs per sustgnair progets innovativs», declera Martina Schlapbach. Ella es sviluppadra regionala per l'Engiadina Bassa e la Val Müstair (EBVM). 30 pertschient da quel sustegn surpiglia il Chantun e 70 pertschient la Confederaziun. «Quist program chi'd es fich prezius per regiuns sco nossa es ün prüm pass per ramassar experiencias cul sustegn chantunal e federal.» Quellas vegnan lura integradas illa planisaziun dal nou program da la Nouva Politica Regionala.

**Ütil eir per attrar famiglias giuvas**

Il Program pels territoris da muntogna Grischun 2020-2023 cuntogna plüs chomps tematics. La sviluppadra regionala nomna ün pèr da quels e disch che cha quai significha pella Regiun EBVM: «I's less per exaimpel promover la qualità da vita in noss cumüns, alch chi'd es fich important per cha gliעד giuvas decida da gnir a star pro nus.» Chi s'haja l'intenziun da far illa regiun ün stüdi per analizar che chi motivescha a persunas giuvas da gnir e fundar qua famiglia. «Schi s'ha ün pa daplüssas infuormaziuns esa eir pussibel da crear las cundiziuns da basa politicas e socialas necessarias, per cha la qualità da vita illa regiun s'optimescha.» Per quist proget dumandarà la regiun sustegn dal nou program.

**Sustegn pella lavur ouravant**

Ün oter chomp tematic pertocca il sustegn preliminar per progets inno-



La sviluppadra regionala Martina Schlapbach s'allegra da güdar ad iniziants a realisar novs progets innovativs.

fotografia: Flurin Andry

vativs: «Per realisar da quists progets esa da prestar ouravant blera lavur, per exaimpel stüdis davart la realisabilità dals progets, e quai cuosta», disch Martina Schlapbach, «perquai esa important cha quist program preveza da sustgnair eir fingià las lavuors chi dovra per sviluppar ün proget.» Lura esa eir previs da sustgnair la creaziun da las uschè nomnadas raits: «Pro la realisaziun da progets sun implicadas pel solit diversas persunas, in-

stituziuns ed uffizis. Qua sun raits, sco in plüs cumüns da nossa regiun la rait dals proprietaris da seguondas abitaziuns, ün agüd.» Las raits servan tenor ella «per verer co cha tuots pon contribuir lur part per crear üna plüvalur illa regiun.»

**Curaschi da cumanzar alch nou**

Ün chomp tematic fich important pellas regiuns muntagnardas sun, a l'avis da la sviluppadra regionala, las con-

tribuziuns per progets pitschens innovativs: «Id es adüna üna sfida da chattar pussibilitats per sustgnair da quists progets», decler'la, «il Chantun es fich precaut pro'l sustegn da singulas interpaisas.» I'l program actual as veza tenor ella però cha'l Chantun vuol listess far alch eir in quist regard: «El less sustegner pitschens progets innovativs e surpridents, cul ris-ch cha singuls da quels nun han success.» Chi vögla curaschi da cumanzar cun alch

nou e realisar ideas innovativas, accentuescha Schlapbach, «perquai esa important güsta illa fasa iniciala d'avair sustegn finanziel ed eir persunas chi cussaglian.» In nom dal Svilupp regional da l'EBVM appellescha ella a la populaziun «dad esser innovativa ed avair da quistas ideas.» (fmr/fa)

Persunas chi han ideas per progets innovativs as pon metter in colliazion culla sviluppadra regionala Martina Schlapbach chi ha il büro a Scuol. Ella po lura cusgliar co proseguir cun l'idea dal proget.

## La posiziun dals cumüns dess gnir rinforzada

**Pel mumaint ha il chantun Grischun 101 cumüns in ün desch regiuns. Tuot las presidentas e presidents da quels cumüns han survgnü novas d'ün proget per optimar la vusch in chapitel da lur cumüns.**

D'incuort han salvà ils capos cumünals da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) la sesavla sezüda da lur conferenza da presidents. Da la partida d'eira eir Aita Zanetti chi'd es vicepresidenta dal cumün da Scuol e grondcusgliera (PBD, Suot Tasna). Ella ha preschantà als capos da Samignun, Valsot, Scuol, Zernez e'l cumün da Val Müstair il proget «Fundaziun da l'Associazion Vischnancas Grischunas (AVG)». Cha mincha società ün pa plü gronda saja part dad organizaziuns chi s'ingaschan pels interess da seis commembers, ha ella dit, «pels cumüns grischuns però manca amo üna tal'organizaziun». Perquai es dvantada activa i'l Grond cussagl la grüppa da rapreschantantas e rapreschantants dals cumüns.



Aita Zanetti s'ingascha per l'Associazion da cumüns grischuns. fotografia: mad

«Illa sessiun da favrer ans vaina laschats preschantar l'associazion dals cumüns dal chantun San Galla, co cha quella es structurada e sias funcziuns», declera Aita Zanetti, «in quell'ocasiun es nat il giävusch da verer schi dess la pussibilità da s-chaffir üna tala associazion eir i'l

chantun Grischun.» I s'ha fundà üna grüppa da lavur cun grondcusglieras e grondcusgliers da tuot las regiuns e partits. Els tuots fan part da suprastanzas cumünalas: Erika Cahenzli (PS) chi'd es vicepresidenta dad Untervaz, Elita Florin (PCD) es presidenta da Panaduz, Roman Hug (PPS) da Trimmis, Walter Grass (PBD) dad Urmein, Giovanni Jochum (PLD) da Poschiavo, Carmelia Maissen (PCD) da Glion e la vicepresidenta da Scuol ed eir vicepresidenta actuala dal Grond cussagl, Aita Zanetti: «Nossa grüppa ha elavurà ün sböz da statüts ed üna missiva e tramiss quai a tuot ils capos cumünals dal Grischun.»

**Per far üna sort da consultaziun**

La missiva cuntogna decleraziuns co cha la grüppa da lavur s'imagina las funcziuns da l'AVG. «Ils responsabels dals cumüns pon tour posiziun e far fors a eir amo ulteriuras propostas», disch la grond cusgliera da Sent. Ch'els hajan cun lur proget differents böts: «Ün es il barat e la cussagliaziun vicendaivla tanter ils singuls cumüns. Cun agüd d'üna tala associazion as pudessa eir intensivar il contact cullas instanzas chantunales e procurar uschea per ün barat politic.» Sco exaimpels actuals per quel barat nomna Zanetti la crisa dal coronavirus

chi maina a la collavuraziun plü intensiva tanter cumüns e Chantun ed eir la revisiun prevista da la ledscha da personal: «Bliers cumüns han integrà quell'ordinaziun chantunala in lur ledscha cumünala e gnanca fat üna aigna», decler'la, «qua pudessan ils cumüns as far valair a temp ed avair ün'aigna vusch.» Quai rinforzess tenor ella la posiziun dals cumüns, «quai chi'd es in fuond il böt principal da nos proget.»

**La balla es uossa pro'ls cumüns**

Sco ella han preschantà o preschaintan prosmamaing commembras e com-

members da la grüppa da lavur quist proget a las conferenzas da presidents da las ün desch regiuns. «Quai es il prüm pass da nos proget da l'AVG», declera Aita Zanetti. In ün seguond pass trametta la grüppa il sböz da lur proposta eir amo a tuot las suprastanzas cumünalas per chi possan ponderar schi vessan interess. «Per avair üna tscherta forza dovra l'interess toccant da vart dals cumüns», constata ella, «scha quel es, cur cha nus vain preschantà il proget in tuot las regiuns dal Grischun, be minim, lura serraina il cudesch. Lura nu realisaina il proget.» (fmr/fa)

### Arrandschamaint

#### Festival da bieras da muntogna

**Valsot** Eir quist on ha lö il festival da bieras da muntogna cun üna spassegiada da Vna fin Tschlin. Sün quist traget as poja degustar differentas bieras da muntogna, tanter quellas eir las duos bieras engiadinaisas da Tschlin/Martina e da Puntraschigna. Adonta dal coronavirus han ils organisatuors decis da manar tras l'evenimaint, naturalmaing cun masüras da sgürezza adat-

tadas. Üna da quellas es, cha l'arrandschamaint cumainza hoz sonda, ils 24 october, fingià a las 10.00, uschè cha'ls partecipants han daplü temp e las gruppas as sparpaglian plü bain sün tuot il traget. Fingià a las 08.00 a bunura partan quels partecipants, chi vöglian giödar la biera engiadinaisa sül Piz Arina. Ils organisatuors desistan però sün l'occurrentza speciala da la saira. (protr.)

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN  
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

**B Bezzola AG**  
www.bezzola.ch  
EK ENGADINER - KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

**K+M** **Haustechnik AG**  
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service  
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

**Der Badespass für Ihr Auto!**  
  
**Car Wash**  
Via Somplaz 37 - St. Moritz

**Malergeschäft  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz**  
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!  
**Telefon 081 833 18 17**



P. Holinger AG St. Moritz  
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in  
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

**INNSurance**  
gewohnt anders!  
www.innsurance.ch

[www.allegra.online](http://www.allegra.online)



**Ihr Allegra-Inserat  
ist jetzt auch online!**



## Eishockey-Meisterschaft 2. Liga

### Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – SC Weinfelden

Samstag, 24. Oktober, 17.00 Uhr,  
Maskenpflicht für alle

**«Der mentale Aspekt spielt eine grosse Rolle»**



Wolfgang Hoffmann.

Foto: Daniel Zaugg

Er stellt sicher, dass die St. Moritzer Spieler konditionell auf der Höhe sind: Wolfgang Hoffman ist seit fünf Jahren der «Schleifer» beim Traditionsverein. Auch beim Nachwuchs.

Er geht immer wieder ein bisschen vergessen: Wolfgang Hoffmann. Dabei ist er seit 2014/15 (mit einem Jahr Unterbruch) der Konditionstrainer der 1. Mannschaft des EHC St. Moritz. Und seitdem Luigi (Luli) Riva Cheftrainer im Klub ist, sorgt er auch beim Nachwuchs (ab U-13) für einen langfristigen Leistungsaufbau. Sein Schwerpunkt liegt im Kraft- und Konditionstraining im Sommer. Von Mai bis September arbeitet Hoffmann drei bis vier Mal pro Woche mit den Spielern. Es beginnt mit dem Aufbau der Grundkondition, gefolgt vom Kraft- und Schnellkrafttraining. Während der Meisterschaft sind wöchentlich noch ein bis zwei Einheiten als Ausgleich angesetzt. «Das mag alles trocken klingen, doch mein Ziel ist es, die Trainings so zu gestalten, dass die Spieler gerne kommen und motiviert sind», sagt er. Es liege an den Spielern zu erkennen, dass sich regelmässiges Konditionstraining positiv auf die Leistung auf dem Eis auswirke. Und mit dem richtigen Off-Ice-Training vermeide man Verletzungen.

#### Studium in Wien

Der 35-jährige Österreicher lebt seit 2013 mit seiner Frau im Engadin. Ihm gefällt es, manchmal aber vermisst er die Familie und das traditionelle österreichische Essen. Und ebenfalls «eine fehlende Bereitschaft Dinge zu ändern.» Wolfgang Hoff-

mann wohnt in St. Moritz. Seine Kenntnisse hat er sich in Wien im Studium der Sportwissenschaften angeeignet und dort seine Trainerausbildungen absolviert. Seit 2005 ist er als Trainer im Vereinswesen, im Nachwuchssport und im Gesundheitsbereich tätig. Zum EHC St. Moritz gefunden hat er, weil der Klub ihn gesucht hat. Hauptberuflich ist Hoffmann selbstständiger Trainer und Gesundheitscoach. Vor seiner Hockey-Tätigkeit brachte er die Skifahrer des Regionalen Leistungszentrums Ski alpin OSNK konditionell auf Vordermann. Skifahrer trainiert er weiterhin. «Ich bin für viele Sportler beratend tätig», betont er. Am Eishockeysport gefällt Wolfgang Hoffmann, dass es eine «dynamische Sportart ist, die viel versteckte Aspekte beinhaltet, welche Erfolg oder Misserfolg ausmachen. Der mentale Aspekt spielt dabei eine grosse Rolle», betont er. Dieser mache Eishockey so dynamisch, aggressiv, motivierend, ärgerlich, emotional und freudvoll.

#### «Es ist eine Hassliebe»

Der Konditionstrainer ist meist nicht der Liebling der Spieler, wie geht Hoffmann damit um? «Hassen dich die Spieler, werden sie besser, bedanken sie sich, hat man ihnen geholfen, besser zu werden. Es ist eine Hassliebe beiderseits», meint er. «Ich schätze und liebe jeden Spieler.» Am Anfang habe es etwas gedauert, bis sie ihm vertraut hätten. Ob sie aber folgsam seien, sei ihre Entscheidung. «Ich möchte jedem Spieler helfen, besser zu werden.» Wie die Spieler seien auch die Trainer ein Team. Die Kommunikationsdrehscheibe

ist Luli Riva. Als Konditionstrainer möchte Wolfgang Hoffmann vor allem eine körperliche und mentale Entwicklung bei den Spielern sehen. Sie sollen diszipliniert auftreten, als Team füreinander einstehen und bereit sein, sich weiterzuentwickeln. Einen Resultattipp gibt Hoffmann für das Spiel gegen Weinfelden nicht ab, sagt aber: «Die Mannschaft kann jedes Spiel gewinnen!»

Stephan Kiener

### Der Gegner: SC Weinfelden

Zum zweiten Mal innert Wochenfrist trifft der EHC St. Moritz auf den SC Weinfelden, diesmal auf der Ludains. Diese Partie war ursprünglich an einen Wochentag Anfang Dezember angesetzt gewesen, nun wurde sie angesichts eines freien Samstagstermines vorgezogen. Am letzten Samstag verloren die unerklärlich harmlos auftretenden St. Moritzer im Kanton Thurgau klar. Heute soll es wieder anders sein. Die von Gordon Walter trainierten und vor der Saison zu den Gruppenfavoriten gezählten Gäste, stellen eine Truppe mit vielen Routiniers, so den 41-jährigen Christoph Tobler, den 39-jährigen Michael Märki, den 36-jährigen Simon Hiller oder den Skorer Roman Dolana (32). Der SC Weinfelden hat alle bisherigen Meisterschaftspartien zu Hause bestreiten können. Dabei setzte es drei Niederlagen (Lenzerheide, Dielsdorf, Eisbären) und zwei Siege (Engiadina, St. Moritz) ab. (skr)

# Meister der Reduktion

**Der Weg ist das Ziel. Seltener nur passt dieser Leitsatz besser als zu der neuesten Geschichte von Hans Schmid. Eine Geschichte über urbane Lebensweise im Bergdorf Lavin, maximal reduzierte Kunst, zeitbefreites Reisen und Symbolik aus dem Reich der grauen Dickhäuter.**

JON DUSCHLETTA

Mittwoch, 25. Dezember 2019, Weihnachten. Der Gastgeber, Autor und Künstler Hans Schmid aus Lavin sitzt im frühlinghaft warmen Genua auf einer Treppe vor einer Kirche und malt gedankenverloren. An diesem Tag begegnet der 55-Jährige einem jungen, verzweifelt Portugiesen, der mit seinem Leben nicht mehr klarzukommen scheint.

Nicht, dass hier Schmid's Reise begonnen hätte. Nein, hier nahm sie nur eine von vielen weiteren, unerwarteten Wendungen. Um zum eigentlichen Anfang der Geschichte zu gelangen, muss allerdings weit zurückgeblendet werden: 2017 übernahm Hans Schmid, von St. Gallen herkommend, das Laviner Hotel Piz Linard als Quereinsteiger mit Jurastudium und Anwaltspatent im Sack. Der Kommunikator und Kulturförderer renovierte das Hotel sanft, schälte mit viel Gespür alles Überflüssige weg und akzentuierte mit viel Geld und noch mehr Herzblut den urbanen Charme des Gebäudes. Gleiches tat er später mit der Chasa Bastiann, die hinzukam und heute zusammen mit dem verbindenden Garten Teil des Konzepts von Hans Schmid und seinen Mitarbeitenden ist, nämlich «Gastgeber am Dorfplatz von Lavin» zu sein.

**Kunst-Publikationen als Fundament**  
In Auslotung neuer Geschäftsmodelle übertrug Hans Schmid letzten Dezem-

ber die Gastgeberrolle im Hotel Piz Linard seinem langjährigen Mitarbeiter Bruno Cruz, um sich seinerseits vermehrt den Leidenschaften Kunst und Reisen widmen zu können.

Zu diesem Zeitpunkt lagen bereits vier druckfrische Publikationen Schmid's auf dem Tisch: «Amour Public», mit drei ausführlichen, sehr persönlichen Geschichten über einhei-

mische Unternehmerpaare und die Trilogie «Fö da Lavin», herausgegeben zur Erinnerung an den verheerenden Dorfbrand vom 1. Oktober 1869. Diese besteht aus dem Aufsatz «Wie Phönix aus der Asche...» von Regierungsrat Christian Rathgeb, der «literarischen Perle für das Unterengadin», wie Hans Schmid die romanische Wortspielerei «Sbrün da pleds» von Andri Steiner aus Lavin umschreibt, und als Herzstück der Trilogie Schmid's «Brunnenkinder», eine Sammlung von 14 Begegnungen mit Ein- und Zweitheimischen Lavinerinnen und Lavinern, geschrieben und illustriert von Hans Schmid selbst.

## Reiseziel: Balkan

Doch Schmid strebt nach mehr. Nach weiteren Begegnungen, nach der unbezahlbaren Freiheit einer zeitlosen und langsamen wie «ineffizienten» Reise. Er kauft sich einen Interrail-Pass, packt ein paar Kleider und sein Tagebuch in einen Rucksack und macht sich auf, fünf Monate lang den Balkan, die Länder Ex-Jugoslawien, Albanien und auch Istanbul zu bereisen.

Es dauert dann allerdings drei Wochen, bis er sich endlich von Lavin losreissen kann und statt im Osten in der ligurischen Hauptstadt Genua landet.

«Das Verrückte an dieser Reise ist eben, dass ich zuerst in die gänzlich andere Richtung ging und auch, dass ich entgegen meiner Absichten unterwegs zu malen begonnen habe», so Hans Schmid, der sich irgendwo wenige, ausgesuchte Gouachefarben kauft und sich aus alten Schallplattenhüllen Maluntergründe schneidet.

Dann die nachhaltige Begegnung mit dem jungen Portugiesen in Genua: «Ich habe ihn spontan nach Deutschland begleitet, wo er Gatarbeiter war, bin anschliessend mit ihm in seine Heimat gereist und bin im Januar statt in Kroatien in Lissabon gelandet.» Hans Schmid reist durch Frankreich und Spanien, ist vier Mal in Genua, ehe er endlich ins kroatische Zagreb und ins serbische Belgrad reist. «Danach bin ich wider Erwarten in Rumänien gelandet, bin, fasziniert von den Menschen und Gebäuden, über einen Monat in die Grossstadt Bukarest eingetaucht und habe mich dort zum Schluss wie zu Hause gefühlt.» Als er schliesslich seinem Bukarester Lieblingsquartier den Rücken kehrt, nach Bulgarien reist und dort die Eltern eines seiner Mitarbeiter aus dem Piz Linard besucht, beendet im März die Corona-Ausgangssperre seine Reise abrupt.

«Zurück in Lavin, habe ich im April und Mai die Zwangspause genutzt und hier sechs Wochen lang fast pausenlos weitergemalt.» Auch und vor allem Elefanten. «Auf der Reise hat sich in mir fast wie intuitiv die Figur des Elefanten als immer wiederkehrendes Sujet eingeschlichen, mal figürlich, mal gänzlich abstrakt. Und», fügt Schmid an, «ich habe unterwegs den Elefanten als Bild einfach ins Herz geschlossen.»

## Reisend auf den Elefanten gekommen

Seine Begeisterung für den grauen Dickhäuter beruht weniger auf einer Begegnung, sondern ist der Symbolik geschuldet: «Ein Körper, ein Rüssel», sinniert er, «kommt meinem eher kräftigen, unförmigen, vielleicht auch unbeholfenen Malstil wohl entgegen». Es ist aber auch die grosse Feinfühligkeit und die nachgesagte Weisheit des massigen Elefanten, von welcher Schmid fasziniert ist. «Elefantul» nennt sich deswegen nicht nur seine aktuelle Werkschau am Dorfplatz in Lavin, sondern auch sein neuester Wurf, eine grossformatige Werkmappe mit einem schlichten, weissen und nach amerikanischen Manier gestalteten Umschlag, in den fünf Gedichte Hans Schmid's gedruckt sind. Gedichte, auch das eine Frucht seiner verrückten Reise.

Die Mappe mit 70 abgebildeten Werken ist, wie es Schmid's Bilder auch alle sind, von einer unverwechselbaren Reduziertheit. Auf's absolut Nötigste beschränkt und alleine mit dem Ziel, die Elefantenbilder ganz in ihrer schlichten Kraft und ihrer starken Symbolik wirken zu lassen. «Du malst eine Reise zum Gesang des Elefanten», setzt Schmid, der unter dem Pseudonym «Bastiann» malt und schreibt, als Spitzmarke unter den Titel «Elefantul».

Die Reise zum Elefanten hat, wenn auch anders als geplant und kürzer als erhofft, stattgefunden. Albanien und Istanbul aber warten indes weiter auf Schmid, «oder umgekehrt», wie er sagt.



«Ich male Geschichten und erzähle Bilder.» Sagt Feingeist Hans Schmid über sich und seine Kunst. Hier im Hotel Piz Linard vor den «Elefantul»-Reisebildern «Genova» (links) und «Gaudi».

Fotos: Jon Duschletta



Hans Schmid alias Bastiann blättert in der Stüva der Chasa Bastiann, umgeben von seinen Bildern, im neuen Werkbuch «Elefantul» (oben). Unten zwei weitere Bilder aus Schmid's Werkbuch: «Ecantar» links und «La Milonga» rechts.

Die Werkschau «Elefantul» im Hotel Piz Linard und in der Chasa Bastiann in Lavin dauert bis Januar 2021. Die Kunstmappe «Elefantul» sowie die Publikationen «Amour Public», «Brunnenkinder» und «Fö da Lavin» sind in der Edition Bastiann erschienen und im Hotel erhältlich. [www.bastiann.ch](http://www.bastiann.ch)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 24. Oktober  
 Dr. med. S. Richter Tel. 078 707 21 60  
 Sonntag, 25. Oktober  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 24. Oktober  
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14  
 Sonntag, 25. Oktober  
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 24. Oktober  
 Dr. med. L. Keltterborn Tel. 081 861 20 40  
 Sonntag, 25. Oktober  
 Dr. med. L. Keltterborn Tel. 081 861 20 40

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
 Poschivao, Via da Melga 2 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
 Alimentshilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentschuldenfall, Inkasso ausstehender Aliments, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Frühreziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegnir**  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
 Bergell bis Zernez  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Scuol | Valsot | Zernez  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 48

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50  
**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan  
 Ralf Pohlschmidt Tel. 058 775 17 59  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
 oberengadin@projuventute-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

**Bernina: Sozial- und Suchtberatung**  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78  
**Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung**  
 C. Staffebach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
 Oberengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
 Unterengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr  
 Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitez**  
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitez: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemic.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubunden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



### I am Greta

Sie ist die Ikone der Klimabewegung, wurde in kürzester Zeit global bekannt. Doch was für ein Mensch ist Greta Thunberg eigentlich, was treibt sie an? Antworten gibt der spannende, sensible Dokumentarfilm «I Am Greta» von Nathan Grossman. Zwei Jahre begleitet der Regisseur Greta mit der Kamera: bei ihrem Schulstreik 2018 als 15-Jährige in Stockholm – aus dem sich die internationale «Fridays for Future»-Bewegung entwickelt –, bei Treffen mit Wirtschaftsleuten und Politikern in den verschiedensten Ländern. Nathan Grossman zeigt die Klimaschutz-Aktivistin nicht nur im Rampenlicht, er ist vor allem in sehr vielen privaten Momenten

ganz nah bei ihr: auf strapaziösen Reisen, im Kreis ihrer Familie, in Hotelzimmern oder zwischen aufreibenden Terminen mit Momenten von Heimweh, Erschöpfung, Überforderung. «I Am Greta» gewährt überraschende Einblicke in die so faszinierende wie zerbrechliche Persönlichkeit der jungen Schwedin, in ihren Umgang mit dem Asperger-Syndrom, in die Motivation für ihr Engagement. Ein gefühlsstarker, dichter, intelligenter Film über eine Mut-Macherin, die unermüdet und kompromisslos für effiziente Klimaschutz-Massnahmen und damit für eine bessere Zukunft für alle kämpft.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 18.00 Uhr



### Dark Waters

Ein Todd-Haynes-Film (Far from Heaven, Carol) mit Mark Ruffalo, Anne Hathaway und Tim Robbins. Der aufstrebende Anwalt Rob Bilott deckt einen tödlichen Umweltskandal auf: Die Firma Du Pont pumpt seit rund 50 Jahren hochgiftige Chemikalien, die bei der Herstellung von Teflon benötigt werden, in den Ohio River und verschmutzt das Grundwasser. Bilott setzt alles aufs Spiel, um die

Ungerechtigkeit aufzudecken und die Schuldigen vor Gericht zu bringen: seine Zukunft, seinen Platz in der Kanzlei und seine Familie. Der Kampf scheint lange aussichtslos, denn die lokalen Behörden wie auch die Regierung scheinen grosses Interesse daran zu haben, den Skandal zu vertuschen ...

**Cinema Rex Pontresina** Samstag, 18.00 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr

### Jim Knopf und die wilde 13

Ein neues Abenteuer für Jim Knopf (Solomon Gordon) und Lokführer Lukas (Henning Baum). Ein Jahr nach den Ereignissen geht das Leben in Lummerland wieder seinen gewohnten Gang. Doch es ziehen dunkle Wolken über der beschaulichen Insel auf: Die Wilde 13 hat erfahren, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will dafür nun Rache nehmen. Die Einwohner von Lummerland ahnen noch nichts von der drohenden Gefahr. Währenddessen ist Prinzessin Li Si (Leighanne Esperenzante) bei Jim Knopf zu Besuch. Ihr kann Jim sein grösstes Geheimnis anvertrauen: Er möchte endlich die Wahrheit über seine Herkunft erfahren.



Fortsetzung zum 2018 erschienenen Kinofilm «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer», der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende basiert.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag, 14.00 Uhr, Sonntag, 14.00 Uhr

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft. Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige

**Pontresina. Wochentipp.**

**Pontresina**  
 piz bernina engadin

© Camping Morteratsch

### Camping Morteratsch neu ganzjährig geöffnet

Auch für Camping-Fans lässt sich das Engadin wunderbar durchgehend geniessen: Der Camping Morteratsch bleibt fortan im November und Mai ebenfalls geöffnet. Gleiches gilt für den Camping-Laden bei der Reception, welcher den Gästen vor Ort Einkaufsmöglichkeiten für den Aufenthalt im Wohnwagen und Zelt bietet. www.camping-morteratsch.ch

### Gletschergarten Cavaglia

Die bis zu 15 Meter tiefen Gletschermühlen von Cavaglia sind ein eindruckliches Naturphänomen. Über Jahrtausende hinweg haben Gletscherwasser, Schutt und Kies den harten Felsen bearbeitet und riesige Löcher tief hinein in den Grund gemahlen. Bis am 31. Oktober 2020 ist der Gletschergarten noch geöffnet und frei zugänglich. Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag werden jeweils um 14.00 Uhr zudem Führungen ab der Bahnstation Cavaglia angeboten. www.bernina-glaciers.ch

### Bernina Ultraks 2021: Anmeldung geöffnet

Kommenden Sommer heisst es am 2. und 3. Juli 2021: auf zur Trailrun-Challenge! Die Vorbereitungen für die Erstausgabe des Bernina Gletschermarathons und die weiteren neu konzipierten Trailrennen der Bernina Ultraks sind auf Kurs. Anmeldungen für die Laufstrecken rund um Pontresina sind ab sofort möglich. bernina.ultraks.com


**Gottesdienste**
**Evangelische Kirche****Sonntag, 25. Oktober****Sils-Baselgia, San Lurench** 11.00,

Pfr. Urs Zangger

**Champfèr** 09.30, Pfr. Urs Zangger**St. Moritz, Dorfkirche** 17.00, Pfr. Andreas Wassmer**Celerina, Crasta** 10.00, Pfr. Helmut Heck**Pontresina, San Nicolò** 17.00, Pfr. Theo Haupt**Samedan, Baselgia Plaz** 10.00, Pfr. Andreas Wassmer**La Punt Chamues-ch, Tirolerkirchlein** 10.00, Othmar Lässer**Zuoz, Kirche San Luzi** 10.30, Pfrn. Corinne Dittes**S-chanf, Santa Maria** 09.15, Pfrn. Corinne Dittes**Brail, San Tumesch** 09.45, d, Pfr. Rainer Grabowski**Zernez, San Bastian** 11.00, d, Pfr. Rainer Grabowski**Ardez** 11.10, r, pred. Laic Fadri Häfner**Ftan** 10.00, r, pred. Laic Fadri Häfner**Scuol** 10.00, r, rav. Magnus Schleich**Sta. Maria** 11.00, rav. Christoph Reutlinger, installaziun da la ravarenda, culla musica e cul aperitiv**Katholische Kirche Fortsetzung****Samnaun** 19.30**Valchava** 18.30, in baselgia da Nossadonna**Sonntag, 25. Oktober****St. Moritz Dorf** 11.00**St. Moritz Bad** 16.00, italienisch**Celerina** 17.00, italienisch**Samedan** 10.30**Pontresina** 18.30, italienisch/deutsch**Zuoz** 09.00**Zernez** 11.00**Scuol** 09.30**Sent** 19.00**Tarasp** 09.00**Samnaun Compatsch** 09.00**Samnaun** 10.30**Martina** 17.30**Müstair, baselgia Son Jon** 09.30**Katholische Kirche****Samstag, 24. Oktober****Silvaplana** 16.30, italienisch**St. Moritz Bad** 18.00**Celerina** 18.15**Samedan** 18.30, italienisch**Pontresina** 16.45**Scuol** 18.00**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol****Samstag, 24. Oktober****Celerina** 20.00, Jugendgottesdienst Battacour**Sonntag, 25. Oktober****Celerina** 10.00, Gottesdienst**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45, Gottesdienst**Sonntagsgedanken****Las nüanzas faun la differenza**

**Sonntagsgedanken** Im Leben sind es oft Kleinigkeiten, die den Ausschlag geben. Dass der Engadiner Winter mitunter eine Pracht ist, steht wohl ausser Zweifel. Insofern ist das Urteil «l'inviern engadinai es üna stagiun mü-ravgliusa» vollauf gerechtfertigt. Kurios wird es, wenn die Zunge leicht ver-rutscht und statt «inviern» ein «in-fiern» produziert. Damit wird plötzlich keine Hommage dem Winter gegeben, sondern der Hölle Glanz verliehen. Unfreiwillige Komik. Ohne Absicht.

Viel öfter aber setzen wir ganz bewusst kleine Änderungen in Worten, Stimmlage und Betonung ein, um bei einer Rede eine besondere Wirkung zu erzeugen. Wer Ironie und Sarkasmus beherrscht, kann damit spielen.

Freilich kann er damit auch Verletzungen hervorrufen, vor allem, wenn der Hörer seiner Worte nicht empfänglich ist für diese Stilmittel und sie nicht versteht.

Das alte Unterengadiner Sprichwort weiss, dass die Zunge gehütet sein will und zuerst das Herz befragt sein will, bevor der Mund sich öffnet: «La lingua mai nu dovess tschantschar, sainza dal cour il permiss dumandar.»

Wenn Jesus seinen Mund auftut, dürfen wir gewiss sein, dass eine heilige Ehrlichkeit uns anspricht. Da steht Gottes Herz offen. Gleichwohl sind es oft auch hier die Kleinigkeiten, die uns betrüben oder glücklich machen. Wenn Jesus dem Kranken auf den Kopf zusagt: «Deine Sünden sind dir vergeben», und der Kranke beglückt und gesundet in ein neues Leben tritt, dann hat er die Betonung offenbar richtig gehört: «Vergeben». Auf diesem letzten Wort liegt der Klang. Die Schuld ist abgetan.

Genug Zeitgenossen bleiben hingegen hängen an «deine Sünden» und bekommen darüber ein schweres Herz oder wenden sich gleich ganz vom Glauben ab.

Kommunikation ist eine oft schwierige Angelegenheit und Quelle unzähliger Missverständnisse. Es erfordert hohe Verantwortung von Sprecher und Hörer. Es lohnt sich, auf die Kleinigkeiten achtzugeben. Die positive Pointe will gehört sein. Dann schliesst sich so manche «infiern» und gibt Raum einem «inviern» in all seiner Klarheit und Pracht.

David Last, reformierter Pfarrer in Bever und La Punt Chamues-ch



Foto: Daniel Zeugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Heilpflanzen

## Isländisches Moos – Cetraria islandica

**Engadiner Kräuterecke** Isländisches Moos ist eigentlich eine Flechte. Im Volksmund hat sie viele Namen wie Blätterflechte, Fieberflechte, Heideflechte, Hirschhornflechte, Lappenflechte, Lungenflechte, Fiebermoos usw. Alle diese Namen weisen auf Eigenschaften dieser Pflanze hin. Sie ist eine auf der Erde wachsende Flechte, also kein Moos, wie der Name es suggeriert. Es bildet drei bis acht Zentimeter hohe, sparrige Pflänzchen, deren einzelne Triebe wiederholt gabelig oder geweihartig verzweigt, drei bis zwanzig Millimeter breit, blattartig, meist etwas verkrümmt, oft rinnenartig verbogen sind. Sie sind oberseits oliv- bis braungrün. Bei absterbenden Pflanzen rotbraun und unterseits heller, weissgrün bis hell bräunlich und weissfleckig. Die gerundeten Endzipfel führen winzige Würzchen (sie dienen der Vermehrung) und selten auch oberseits braune, rundliche Schuppen. Der Geschmack ist bitter und schleimig.

So kompliziert wie sich die Beschreibung liest, ist es nicht, wenn man diese Pflanze (Flechte) einmal entdeckt hat. Sie wächst bei uns vor allem in Bergwäldern (Bergföhren), in der Zone der Alpenrosen und auf Weiden oberhalb der Waldgrenze. Sie liebt eher saure Böden. Oft findet man grössere Ansammlungen von Isländisch Moos, welches spröde und trocken ist, wenn die Sonne scheint, sich aber bei Regen und Feuchtigkeit wandelt und ganz weich wird. Ein Verhalten, das allen Flechten eigen ist. Dadurch sind auch die Farben oft sehr unterschiedlich (trocken/nass). Zu medizinischen Zwecken wird die ganze Pflanze verwendet.

Wenige Wirkstoffe zeichnen diese Flechte aus. Sie enthält vor allem Schleimstoffe (zirka 50 Prozent Glykane) Lichenin und Isolichenin, aromatische



Isländisches Moos hilft unter anderem gegen Reizhusten und wirkt auch bei Nieren- und Blasenleiden.

Foto: Jürg Baeder

Flechtensäuren (Fumarprotocetrarsäure unter anderem) und aliphatische Flechtensäure, vor allem Protolichesterinsäure.

Durch die enthaltenen Polysaccharide und Schleimstoffe wirkt Isländisch Moos reizlindernd und einhüllend. Der antitumorale Effekt, in Tierversuchen belegt, wird dem Lichenin und dem Isolichenin zugeschrieben.

Wir verwenden diese Heilpflanze bei Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum sowie bei Appetitlosigkeit. Erkältungen mit Reizhusten werden dadurch gelindert. Sie wirkt auch sehr gut bei Nieren- und Blasenleiden, Magen-erkrankungen, Übelkeit und Erbrechen

(bei Schwangerschaft und Migräne). Aber auch bei Bronchitis und Durchfall hat man gute Erfahrungen gemacht. In der Homöopathie ebenfalls bei Bronchitis. Ausserlich angewendet bei schlecht heilenden Wunden, wobei es hier und da bei diesen Anwendungen auch zu Sensibilisierungen und Allergien kommen kann.

Für eine Teetasse braucht es einen bis einen Teelöffel der getrockneten Pflanze. Heiss überbrühen und zehn Minuten ziehen lassen. Es kann mit etwas Honig gesüsst werden. Pro Tag eine bis drei Tassen trinken.

Amüsant: Ich hatte eine Gruppe erwachsener Feriengäste zu führen. Ich

liess diese nach Isländisch Moos suchen. Es war interessant zu sehen, wie die Bäume untersucht wurden und allerhand Flechten zusammenkamen. Nur kein Isländisch Moos war dabei. Sie wissen es jetzt: Isländisch Moos wächst auf dem Boden.

Jürg Baeder

**Wichtiger Hinweis:** Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. Dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) zu finden, im Dossier «Heilpflanzen».



## Das doppelte Hemd

MIRJAM SPIERER-BRUDER



Wie bei vielen anderen Frauen hängen auch bei mir unzählige Klamotten im Schrank, und mindestens genau so viele Schuhe sind im Repertoire.

Darunter sind Outfits für den Job, für feierliche Anlässe, für die Freizeit und für jegliche Sportarten. Typisch Frau! Und genau so typisch: Ich habe nie etwas anzuziehen. Doch, ich habe jederzeit den Überblick. Im Gegensatz zu meinem Mann, wie sich kürzlich erst zeigte. An einem regnerischen Sonntag shoppte er online. «Wie findest du dieses Hemd?», fragte er und zeigte mir auf seinem Smartphone das Bild eines hellblauen Hemdes. «Sehr schön», antwortete ich und dachte einen kurzen Moment nach, dass mir dieses Hemd irgendwie bekannt vorkam. Möglicherweise, weil mein Mann das gleiche bereits in Altrosa hat, vermutete ich, ohne länger darüber nachzudenken. Wenige Tage später wurde das Hemd geliefert, es sass wie angegossen. Es vergingen drei Wochen, als mein Mann vor dem Kleiderschrank stand – er muss sich mit einem Drittel des Schrankes begnügen –, nahm zwei Hemden heraus und streckte sie mir entgegen: «Merkst du etwas?» Ja, er hatte sich tatsächlich das gleiche Hemd ein zweites Mal bestellt – ohne es zu bemerken. Und so kontrollierte er erst gestern, ob er das gerade eben gelieferte Poloshirt nicht doch schon im Sortiment hatte, bevor er es auspackte. Und sieh an, auch ein solches lag bereits im Kleiderschrank. [m.spierer@engadinerpost.ch](mailto:m.spierer@engadinerpost.ch)

### Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Aktuell** Auf der Luda in St. Moritz trifft der EHC St. Moritz am Samstag auf den SC Weinfeld. Und auch im Unterengadin steht Eishockey auf dem Programm. Der CdH Engadina spielt gegen Kreuzlingen-Konstanz. Die aktuellsten Sportresultate erfahren Sie jeweils auf [engadinerpost.ch](http://engadinerpost.ch). Auch alle weiteren Neuigkeiten zum aktuellen Geschehen finden Sie auf unserer Website.



**Blog** Unsere Bloggerin Ruth Bossart schwebte im «siebten Torten-Himmel». Kürzlich konnte sie sich in einem Pontresiner Hotel durch 30 verschiedene Sorten probieren. Weshalb nicht nur die Torten so besonders waren und welche Moral sich hinter dem süssigen und farbigen Gebäck verbirgt, darüber schreibt sie in ihrem aktuellsten Blog. So viel sei verraten: Es geht um einen Zuckerbäcker und Konditor.

### WETTERLAGE

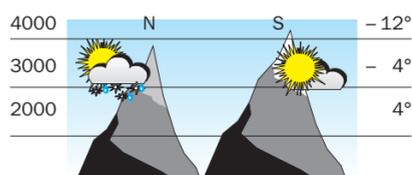
Tiefdruckgebiete über dem Atlantik bleiben für die Region Südbünden wetterbestimmend. Diese sorgen einerseits für föhniges Vorderseitenwetter und andererseits löst sich von diesen ein Störungsausläufer, der auch für Niederschlag sorgt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Mit Nordföhn Wetterbesserung!** Der Tag startet mit schwachen Resten einer Kaltfront. Mit der Front hat der Wind über Südbünden auf Nordwest gedreht, sodass sich Restwolken vor allem im Engadin behaupten. Dabei ist letzter Regen am Vormittag möglich, zumeist stellt sich von den Südtälern her bereits niederschlagsfreies Wetter ein. Die Wolken beginnen von Süden her aufzulockern. Die kommende Nacht verläuft klar, in den höheren Tälern ist mit Frost zu rechnen. Der Sonntag entschädigt dafür mit strahlendem Sonnenschein, wobei es wiederum föhnig wird.

### BERGWETTER

Der zu Tagesbeginn noch lebhaft Nordwestwind wird bald schwächer, womit sich der Nordweststau entlang der Berge zurückzieht. Südlich des Inns werden die Gipfel mit Nordföhn zuerst frei, nachmittags bessert sich das Bergwetter auch nördlich davon. Frostgrenze bei 2500 Meter.



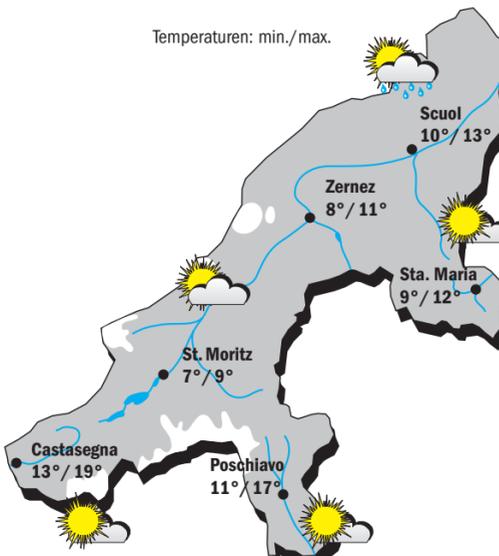
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max. °C)
Sonntag	Sonne	1 / 15
Montag	Wolke mit Regen	6 / 7
Dienstag	Sonne	4 / 6

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max. °C)
Sonntag	Sonne	-4 / 10
Montag	Wolke mit Regen	3 / 4
Dienstag	Sonne	3 / 4

## Jetzt gilt wieder: Zurück zur Normalzeit

**Zeitumstellung** Noch nie seit ihrer Einführung dürfte die Zeitumstellung – 1981 zog die Schweiz mit ein paar Jahren Verspätung nach und führt die europäische Zeitumstellung während des Sommerhalbjahrs ein – in der Bevölkerung Begeisterungstürme ausgelöst haben. Dann, wenn von der Normal- zur Sommerzeit und ein halbes Jahr später jeweils wieder zurück von der Sommer- auf die Normal- oder umgangssprachlich auf die Winterzeit umgestellt wird. Wenn nun in der Nacht vom Samstag auf Sonntag die Uhren um drei Uhr kurz angehalten und um eine Stunde nach hinten, also auf zwei Uhr zurückgestellt werden, werden auch heuer die meisten tief und fest schlafen. Die Zeit, sich der langen und hellen Abende des verflissenen Sommers zu erinnern, wird sich in der frühen Dämmerung der Herbstabende verlieren und die Freude ob der wiedergewonnenen Stunde, die wird sich angesichts der aktuellen Entwicklung in Sachen Corona- Pandemie leider allzusehr wieder verflüchtigen. Bleiben Sie deshalb gesund und merken Sie sich schon heute den 24. März 2021 vor. Dann werden vielleicht zum letzten Mal die europäischen Uhren auf Sommerzeit vorgestellt. (jd)